

Neue *Serica*-Arten. (Col.)

Von J. Moser, Berlin.

Bei den nachstehend beschriebenen *Serica*-Arten habe ich, um Irrtümer zu vermeiden, die Brenskeschen Gattungsnamen angewendet, obgleich ich nicht damit einverstanden bin, daß Brenske einige ältere Namen unberücksichtigt gelassen hat. So ist es mir unverständlich, warum er die Gattung *Aserica* Lewis nicht auch auf Arten mit neungliedrigem Fühler ausgedehnt, sondern eine neue Gattung *Autoserica* aufgestellt hat, zumal mehrere *Autoserica*-Arten sowohl mit neungliedrigem wie mit zehngliedrigem Fühler vorkommen. Daß Brenske die Gattungen des Herrn Reitter ignoriert hat, ist ihm freilich nicht zu verdenken, denn die Berücksichtigung derselben würde ihm die Arbeit ungeheuer erschwert haben. Aus den Verhandlungen des naturf. Vereins in Brünn XL p. 139—147 ist ersichtlich, daß Herr Reitter, obgleich er von der großen Anzahl der *Serica*-Arten nur 29 gekannt hat, diese in 16 (!) Gattungen einteilt. Das spricht für sich.

Ich hatte Schwierigkeit, einige Arten in die von Brenske aufgestellten Gattungen einzureihen. So unterscheidet er die Gattung *Autoserica* von *Serica* dadurch, daß bei den Arten der ersteren die Hinterschenkel und Hinterschienen breit und flach, bei den Arten der letzteren dagegen schlank sind. Es gibt aber Arten, bei denen es wirklich schwer ist, sich zu entscheiden, ob man die Hinterschenkel und Hinterschienen als schmal oder schon als verbreitert bezeichnen soll. Dieselbe Schwierigkeit findet sich bei der Trennung der Gattung *Microserica* von *Neoserica*. Die letztere unterscheidet sich von *Autoserica* dadurch, daß bei *Neoserica* der männliche Fühlerfächer vier- oder mehrgliedrig, bei *Autoserica* dreigliedrig ist. Nun gibt es aber Arten mit viergliedrigem männlichen Fühlerfächer, bei denen das erste Fächerglied mehr oder weniger verkürzt ist. Hier ist es oft schwer zu entscheiden, ob man ein verkürztes erstes Fächerglied oder ein ausgezogenes letztes Stielglied annehmen soll. Der Umstand, daß die Arten der Gattung *Neoserica*, mit wenigen Ausnahmen, im weiblichen Geschlecht einen dreigliedrigen Fühlerfächer haben, macht es unmöglich, bei einem einzelnen weiblichen Exemplar festzustellen, ob es zur Gattung *Autoserica* oder *Neoserica* gehört. Wenn Brenske nun aber die Einteilung nach der männlichen Fühlerbildung wählte, so durfte er keine Art nach weiblichen Exemplaren beschreiben. Er hat dies aber in zahlreichen Fällen getan und die Arten ganz willkürlich entweder zu *Autoserica* oder zu *Neoserica* gestellt. Daß er dabei häufig fehlgegriffen hat, ist selbstverständlich und ich weise

ihm auch im nachstehenden einige Irrtümer, die ich feststellen konnte, nach.

Eine teilweise Änderung in der Brenskeschen Einteilung der *Serica*-Arten ist unbedingt notwendig, doch möchte ich dieselbe vorläufig nicht vornehmen, da meine Sammlung noch nicht vollständig genug ist. Brenske hat sehr viele Arten beschrieben, die er nicht besaß, und finden sich seine Typen in zahlreichen Sammlungen zerstreut. Es ist mir bereits geglückt, viele Lücken in der Brenskeschen Sammlung auszufüllen und hoffe ich die Sammlung, die nach meinem Tode in den Besitz des Königlichen Zoologischen Museums in Berlin übergeht, noch weiter vervollständigen zu können.

Serica formosana n. sp.

♂. Statura *S. famelicae* Brsk. Fusca, opaca, pedibus nitidis. Capite, fronte parce punctata et raris setis oblecta, medio indistincte longitudinaliter carinata, clypeo subrugoso, fortiter punctato, parce setoso, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico medio leviter reflexo; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite parum longiore; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, lateribus postice parallelis, antice curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris, seriatim irregulariter punctatis, interstitiis paulo convexis, parce punctatis, punctis setas minutas flerentibus, ad elytrorum latera versus raris setis longioribus intermixtis, elytrorum lateribus setosis; pygidio sat remote punctato. Subtus pectore juxta medium parce setoso, pectoris lateribus coxisque posticis mediocriter crebre umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum oblectis; femoribus posticis valde remote punctatis et setis raris instructis, tibiis posticis longitudinaliter subsulcatis. — Long. 8 mm.

Hab.: Formosa (Tainan).

Die Art ist der *S. famelica* Brsk. ähnlich, unterscheidet sich aber durch die schlankeren Hinterschenkel, das Fehlen der dichten Beborstung auf der Brust usw. Die Färbung des vorliegenden ♂ ist schwarzbraun, auf der Unterseite etwas heller. Die Stirn ist weitläufig punktiert, mit einigen Borsten besetzt und in der Mitte mit undeutlichem Längskiel versehen. Der Clypeus ist etwas gerunzelt, kräftig punktiert und vereinzelt beborstet. Die Ränder des Clypeus sind erhaben, der Vorderrand ist in der Mitte etwas zurückgebogen. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ ein wenig länger als der Stiel. Das Halsschild trägt eine mäfsig dichte Punktierung und zeigen die Punkte unter der Lupe winzige Börstchen. Die Seitenränder sind beborstet, die

Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen unregelmäßig punktiert, die schwach gewölbten Zwischenräume tragen eine weitläufige Punktierung und ist nach den Seiten der Flügeldecken zu ein schmaler Mittelstreifen der Zwischenräume unpunktiert. Die Punkte tragen winzige Börstchen, neben den Seitenrändern der Flügeldecken sind einige längere Borsten bemerkbar. Das Pygidium ist weitläufig mit Punkten besetzt. Die Brust ist in der Mitte sehr flach längsgefurcht und beiderseits der Mitte weitläufig beborstet. Auf den Seiten der Brust stehen die Punkte mäßig dicht und tragen Borsten. Auf den Hinterhüften sind die Nabelpunkte weitläufiger wie auf den Brustseiten gestellt, neben den Seitenrändern der Hüften sind sie mit kräftigen Borsten besetzt. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe von Borstenpunkten. Die Hinterschenkel sind weitläufig punktiert und am Vorderrande sowie vor dem Hinterrande mit einigen Borsten versehen. Die Hinterschienen tragen auf ihrer Fläche einige feine Punkte und lassen eine flache Längsfurche erkennen.

Serica serripes n. sp.

♂. *S. famelicæ* Brsk. similis. Fusca, opaca. Capite, fronte sat remote punctata, clypeo subrugoso, fortiter punctato, antrosum angustato, margine antico elevato, sinuato; antennis fulvis, 9-articulatis, flabello maris stipiti longitudine subaequali; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, lateribus leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis; elytris subcostatis, irregulariter punctatis, punctis setas minimas ferentibus; pygidio mediocriter dense punctato, triangulari, apice rotundato. Subtus pectore umbilicato-punctato, medio leviter sulcato et utrinque setis raris obtecto, coxis posticis sat crebre punctatis, juxta latera parce setosis; abdomine remote punctato et setis raris instructo; femoribus tibiisque posticis haud dilatatis, nitidis, punctatis, femoribus posticis margine postico serrato, tibiis posticis longitudinaliter subsulcatis. — Long. 7 mm.

Hab.: China (Ho-tschan).

Diese Art wird von Brenske in seiner Monographie (Berl. ent. Zeit. 1897, p. 403) als *Autoserica* Nr. 253 angeführt. Abgesehen davon, daß die Hinterschenkel und Hinterschienen keine Spur einer Verbreiterung zeigen und die Art daher nicht in die Brenskesche Gattung *Autoserica* gestellt werden kann, hat auch Brenske eine Eigentümlichkeit dieser Art übersehen, woran dieselbe leicht zu erkennen ist. Der Hinterrand der Hinterschenkel ist nämlich dicht und fein sägeförmig gekerbt.

Die Art ist von dunkelbrauner Färbung und gleicht in der Gestalt der *S. famelica* Brsk. Die Stirn ist ziemlich weitläufig punktiert, der Clypeus ist etwas gerunzelt und trägt eine grobe Punktierung. Er ist nach vorn verjüngt, sein Vorderrand ist ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mäfsig dicht punktiert, die Seiten sind leicht gerundet, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig, der Vorderrand ist in der Mitte schwach nach vorn gebogen. Die Flügeldecken sind schwach längsgefurcht und unregelmäfsig punktiert. Die Punkte zeigen unter der Lupe winzige Börstchen, während an den Seiten auch vereinzelt etwas längere Börstchen stehen. Das Pygidium trägt Nabelpunkte, die vor dem Hinterrande des Pygidiums beborstet sind. Eine undeutliche Mittellinie ist unpunktiert. Die Brust zeigt eine flache Längsfurche und beiderseits derselben einige abstehende Borsten. Die Hinterhüften sind mäfsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, neben den Seitenrändern stehen einige Borsten. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind glänzend und punktiert, letztere sind flach längsgefurcht.

Autoserica infuscata n. sp.

A. stridulae Brsk. similis. Nigro-fusca, opaca, subtus brunnea. Capite, fronte subtiliter remote punctata, clypeo antrorsum angustato, subrugoso-punctato, laxe setoso, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 9-an 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine subaequali, feminae stipite brevior; prothorace subtiliter punctato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rectangulis, breviter rotundatis, lateribus margineque antico flavo-ciliatis; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis et laxe punctatis; pygidio remote punctulato. Subtus pectoris medio anguste longitudinaliter sulcato et utrinque sparsim setoso, coxis posticis mediocriter crebre umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum instructis; femoribus posticis opacis, perparum modo dilatatis, ante marginem posticum setosis. — Long. 9—11 mm.

Hab.: China (Kiautschou), Korea. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art hat in Färbung und Gestalt Ähnlichkeit mit *A. stridula* Brsk., unterscheidet sich aber durch die Bildung der Hinterschenkel und Hinterschienen. Die Oberseite ist schwarzbraun, die Unterseite hellbraun und auch die Seiten von Halsschild und Flügeldecken sind etwas heller gefärbt. Die Stirn ist fein und weitläufig punktiert, die Punktierung des Clypeus ist schwach runzlig. Der Clypeus, welcher einige abstehende helle Borsten trägt, ist nach

vorn verschmälert, seine Ränder sind aufgebogen, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die hellbraunen Fühler sind zehngliedrig, doch sind bei einem der 4 vorliegenden Exemplare nur 9 Fühlerglieder zu erkennen. Der Fächer ist beim ♂ kaum ein wenig länger als der Stiel, beim ♀ ist er etwas kürzer als letzterer. Das Halschild ist fein punktiert, seine Seiten sind leicht gebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind rechtwinklig. Sowohl Vorder- wie Hinterecken sind ganz kurz abgerundet. Die Seitenränder und der Vorderrand tragen einige gelbliche Borsten. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt und weitläufig punktiert. Auch auf dem Pygidium stehen die Punkte ziemlich zerstreut. Die Brust trägt in der Mitte eine linienartige Längsfurche, daneben einige Borstenpunkte. Die Hinterhüften sind mäfsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, welche neben den Seitenrändern mit Borsten besetzt sind. Die einzelnen Bauchsegmente zeigen eine Querreihe beborsteter Punkte. Die Hinterschienen sind matt und nur sehr wenig verbreitert. Vor dem Hinterrande und an den Vorderecken tragen sie einige Borstenpunkte. Die glänzenden Hinterschienen sind kaum etwas verbreitert.

Autoserica cariniceps n. sp.

A. stridulae Brsk. similis. Opaca, supra nigro-fusca, subtus fusca. Capite, fronte opaca, parce punctata, in posteriore parte setosa, clypeo rugoso-punctato, antrorsum angustato, margine antico, sinuato, haud elevato, post marginem anticum plus minusve distincte transversim carinato; antennis rufo-flavis, 9-an 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace longitudine duplo latiore, antice parum attenuato, mediocriter crebre punctato, angulis anticis prominulis, angulis posticis fere rectangularibus, margine antico lateribusque flavo-ciliatis; elytris leviter sulcatis, sulcis irregulariter punctatis, interstitiis fere impunctatis; pygidio parce umbilicato-punctato, punctis ante pygidii apicem pilosis. Subtus pectoris medio setoso, coxis posticis mediocriter crebre punctatis, punctis juxta coxarum latera setas ferentibus; abdomine laxe setoso; femoribus tibiisque posticis parum dilatatis, illis opacis, duabus seriebus setarum obtectis. — Long. 10 mm.

Hab.: Korea (Soeul). Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist sowohl der *A. stridula* Brsk. als auch der vorhergehend beschriebenen *A. infuscata* ähnlich und an der Skulptur des Kopfes leicht zu erkennen. Sie ist matt, oben schwarzbraun, unten rotbraun. Einige Stücke mit rotbrauner Oberseite sind wohl nicht völlig ausgefärbt. Die Stirn ist im vorderen Teile weitläufig punktiert, im hinteren Teile gelblich beborstet. Der

Clypeus, welcher eine runzlige Punktierung trägt, ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist nicht oder nur schwach aufgebogen und ausgebuchtet. Unmittelbar hinter dem Vorderrande befindet sich ein mehr oder weniger deutlicher Querkiel. Die gelbbraunen Fühler sind neun- oder zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist mälsig dicht punktiert, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind fast rechtwinklig, die Seitenränder und der Vorderrand sind mit borstenartigen gelblichen Haaren bewimpert. Die Flügeldecken zeigen in den Streifen eine unregelmäßige Punktierung, die schwach gewölbten Zwischenräume sind nur mit vereinzelt Punkten besetzt, die Seitenränder tragen eine Reihe kräftiger Borsten. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig punktiert, im hinteren Teile des Pygidiums sind die Punkte abstehend behaart. Auf der Unterseite ist die Mitte der Brust beborstet, die Hinterhüften sind mälsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die neben den Seitenrändern der Hüften Borsten tragen. Die Bauchsegmente sind weitläufig mit feinen Borsten besetzt. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind nur sehr wenig verbreitert. Erstere sind matt und hinter dem Vorderrande sowie vor dem Hinterrande mit einer Querreihe von Borsten versehen.

Autoserica rufotestacea n. sp.

A. ovatulae Fairm. similis. Rufo-testacea, opaca. Capite, fronte parce punctata, clypeo parum densius punctato, subrugoso, antrorsum paulo angustato, margine antico elevato, leviter sinuato, fronte clypeoque raris setis oblectis; antennis 9-articulatis, flabello maris elongato, feminae stipiti longitudine fere aequali; prothorace sat remote punctato, lateribus postice fere parallelis, antice curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico lateribusque flavo-ciliatis, illo medio leviter producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, impunctatis; pygidio laxo punctato. Subtus pectoris medio setoso, coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis, abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus tibiisque posticis parum modo dilatatis, illis opacis, antice et postice setosis. — Long. 8 mm.

Hab.: Yunnan. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art hat Ähnlichkeit mit *A. ovatula* Fairm. Sie ist mehr gelbbraun gefärbt und schon durch den bedeutend längeren Fühlerfächer des ♂ unterschieden. Der Kopf ist mit vereinzelt Borsten besetzt, die Stirn ist weitläufig punktiert. Auf dem schwach gerunzelten Clypeus stehen die Punkte etwas enger und sind größer. Der Clypeus ist nach vorn schwach verjüngt, die Ränder sind erhöht, der Vorderrand ist ein wenig zurückgebogen. Die gelb-

braunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist beim ♂ deutlich länger wie der Stiel, beim ♀ so lang wie letzterer. Das Halsschild ist ziemlich weitläufig punktiert, die Seitenränder sind hinten fast gerade, vorn gebogen und ebenso wie der in der Mitte vorgezogene Vorderrand mit Borsten bewimpert. Die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Die Flügeldecken tragen in den Furchen unregelmäßige Punktreihen, die Zwischenräume sind unpunktirt, die Seitenränder sind beborstet. Das Pygidium zeigt eine weitläufige Punktierung. Die Brust ist in der Mitte, beiderseits einer eingerissenen Längslinie, beborstet. Die Hinterhüften sind mäsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die an den Seiten der Hüften Borsten tragen. Jedes Bauchsegment ist mit einer Querreihe von Borsten versehen. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind nur sehr wenig verbreitert. Erstere sind matt und hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande mit einer Reihe weitläufig gestellter Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind, abgesehen von den seitlichen Borstenpunkten und einigen feinen Punkten an der Basis, glatt.

Autoserica monticola n. sp.

♂. *A. stipidosae* Brsk. similis. Supra nigra, opaca, parum opalescens, subtus nigro-fusca. Capite fortiter punctato, clypeo antrorsum angustato, marginibus elevatis margine antico sinuato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello maris stipite parum brevior; prothorace sat remote punctato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio paulo producto; elytris leviter sulcatis, sulcis irregulariter punctatis, interstitiis sparsim punctis obtectis; pygidio mediocriter crebre punctato. Subtus pectoris medio haud sulcato, parce punctato, pectoris lateribus coxisque posticis parum densius punctatis, punctis juxta coxarum latera setosis; abdominis segmentis laxè punctatis, femoribus tibiisque posticis parum modo dilatatis, illis nitidis et valde remote punctatis, ad apicem versus raris setis instructis. — Long. 8,5 mm.

Hab.: Borneo (Kina Balu).

Die Art ist der *A. stipidosa* Brsk. sehr ähnlich, aber durch eine andere Bildung der Hinterbeine unterschieden. Sie ist oben schwarz, matt, mit schwachem Seidenschimmer, unten schwarzbraun. Der Kopf ist mäsig dicht mit großen Punkten bedeckt und einzeln beborstet. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, seine Ränder sind aufgebogen, der Vorderrand ist leicht ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild trägt eine mäsig dichte Punktierung, die Seiten sind leicht gerundet, die Vorderecken springen spitzwinklig vor, die Hinterecken sind stumpfwinklig

und kurz abgerundet. Der Vorderrand ist in der Mitte etwas vorgezogen. Die Flügeldecken sind flach gefurcht und in den Furchen unregelmäßig punktiert, während die Zwischenräume fast unpunktirt sind. Das bei dem vorliegenden Exemplare gelbbraune Pygidium ist nicht besonders dicht mit Nabelpunkten bedeckt. Die Brust ist in der Mitte nicht längsgefurcht, weitläufig punktiert, hinten mit vereinzelt Borsten versehen. Auf den Seiten der Brust und auf den Hinterhöften stehen die Punkte enger und sind neben den Seiten der letzteren beborstet. Das Abdomen ist weitläufig punktiert, ohne Borstenreihen. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind nur sehr wenig verbreitert. Erstere sind glänzend, sehr weitläufig punktiert und am Ende mit einigen Borsten besetzt.

Autoserica tridenticeps n. sp.

♂. Statura *A. colossicae* Brsk. Nigra, subopaca. Capite, fronte opaca, sat remote punctata, clypeo nitido, densius et fortius punctato, subrugoso, medio parum convexo, marginibus elevatis, margine antico distincte tridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite parum brevior; prothorace sat crebre punctato, lateribus leviter curvatis, setosis, angulis anticis productis, angulis posticis obtusis, subrotundatis, elytris leviter costatis, sat fortiter punctatis, punctis raris setas ferentibus; pygidio mediocriter crebre punctato, triangulari, apice breviter rotundato. Subtus metasterni medio impressione sagittaeformi et utrinque punctis fulvo-setosis instructo, abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum, medio interrupta, obtectis; femoribus tibiisque posticis dilatatis, femoribus posticis opacis, ante marginem posticum setosis, tibiis posticis abbreviatis. — Long. 13 mm.

Hab.: Burma (Pegu). Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art gleicht in Größe und Gestalt der *A. colossica* Brsk., von der sie sich aber schon durch die Clypeusbildung unterscheidet. Sie ist schwarz, leicht seidenartig schimmernd, was jedoch von einer Abnutzung der Tomentbekleidung herzurühren scheint. Die Stirn ist fein und ziemlich weitläufig punktiert, der glänzende Clypeus wird gegen die Stirn durch die nach hinten gebogene Naht deutlich abgegrenzt. Er ist nach vorn verschmälert, ziemlich kräftig, wenn auch nicht tief punktiert, leicht gerunzelt, in der Mitte schwach gewölbt. Die Ränder des Clypeus sind ziemlich hoch aufgebogen, der Vorderrand ist deutlich dreispitzig. Die Fühler sind zehngliedrig und ist der männliche Fächer nicht ganz so lang wie der Stiel. Die Seiten des Halsschildes sind schwach gebogen, im hinteren Teile fast gerade. Sie tragen eine Reihe kräftiger Borsten und befinden sich auch einige Borsten seitlich hinter dem Vorderrande. Die Vorderecken sind vorgezogen, die

stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert. Die Flügeldecken zeigen schmale Rippen, die etwas weitläufiger punktiert sind als die breiteren Zwischenräume, in denen die Punkte in unregelmäßigen Reihen stehen. Die Punkte der Flügeldecken lassen unter der Lupe sehr winzige helle Börstchen erkennen, doch tragen vereinzelte Punkte auch gelbe Borsten. Das Pygidium ist dreieckig mit kurz abgerundeter Spitze. Seine Punktierung ist mäsig dicht, neben den Rändern stehen vereinzelte Borsten. Die Mitte der Brust trägt eingerissene Linien in der Form eines Pfeiles, daneben kräftige abstehende Borsten. Die Hinterhüften sind nabelartig punktiert, neben den Seitenrändern und vor den Hinterecken beborstet. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe beborsteter Punkte, die in der Mitte der Segmente unterbrochen ist. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind verbreitert. Erstere sind matt und vor dem Hinterrande mit einer Reihe kräftiger Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind verkürzt und auf der Fläche fast glatt.

Autoserica permagna n. sp.

♂. *A. costigerae* Bleh. similis. Nigro-fusca, opaca, subtus rufo-brunnea, femoribus posticis tibiisque nitidis. Fronte, parte postsuturali excepta, opaca, clypeo nitido, sat remote punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico paulo sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello-maris stipite parum brevior; prothorace mediocriter crebre sat subtiliter punctato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis breviter rotundatis, margine antico medio producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, punctatis; pygidio mediocriter dense punctis obtecto. Subtus pectore remote punctato, medio laxe setoso; coxis posticis umbilicato-punctatis, ante angulos posticos setosis; singulis segmentis abdominalibus una serie transversa, e punctis setosis composita, instructis; femoribus posticis parum modo dilatatis, tibiis posticis latis et abbreviatis. — Long. 15 mm.

Hab.: Borneo (Sarawak).

Die Art ist verwandt mit einer Art, die mir von Malacca und Sumatra vorliegt und die ich für *costigera* Blanch. halte. Letzterer Art fehlen die Querreihen beborsteter Punkte auf den Bauchsegmenten. Der vorliegende ♂ ist zwar auf der Oberseite glänzend, doch lassen die matte Stirn und sonstige Spuren von Toment erkennen, daß das Exemplar abgerieben ist. Die Färbung ist oben schwarzbraun, unten heller braun. Der Clypeus ist ziemlich weitläufig und seicht punktiert, nach vorn verjüngt, mit etwas aufgebogenen Rändern und schwach ausgebuchtetem Vorderrande. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ ein wenig

kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist mäfsig dicht punktiert, doppelt so breit wie lang, die Seiten sind nur schwach gerundet, der Vorderrand ist in der Mitte bogenförmig vorgezogen, die vorgestreckten Vorderecken sind spitzwinklig, die Hinterecken sind abgerundet. Die Flügeldecken sind in Streifen punktiert, die Zwischenräume zwischen den Punktstreifen sind leicht gewölbt und punktiert. Das Pygidium trägt eine mäfsig dichte Punktierung und vor dem Hinterrande einige Borsten. Die Brust ist weitläufig mit Punkten bedeckt und beiderseits der nur sehr schwach gefurchten Mitte mit einigen kräftigen abstehenden Borsten versehen. Die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten besetzt, welche in dem Raume vor den Hinterecken beborstet sind. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe beborsteter Punkte. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind stark glänzend. Erstere sind nur sehr wenig verbreitert und tragen in der Apicalhälfte 2 Borstenpunkte. Der Hinterrand läfst eine leichte Ausbuchtung erkennen. Die Hinterschienen sind mäfsig verbreitert und verkürzt, auf der Fläche glatt.

Autoserica diversipes n. sp.

♂. *A. furcillatae* Brsk. similis. Opaca, nigro-fusca, subtus brunnea. Fronte parce subtiliter punctata, clypeo paulo fortius punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato; antennis rufo-flavis, flabello maris stipite parum longiore; prothorace mediocriter dense punctato, lateribus setosis, in posteriore parte fere parallelis, antice leviter curvatis, angulis anticis acutis porrectis, angulis posticis fere rectangulis, breviter rotundatis, margine antico medio perparum producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, parce punctatis, punctis minutissime setosis, setis rarissimis longioribus intermixtis; pygidio haud crebre umbilicato-punctato. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato et utrinque parce setoso, pectoris lateribus coxisque posticis mediocriter dense punctatis, punctis juxta coxarum latera setas ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum instructis; femoribus tibiisque posticis parum dilatatis, illis opacis. — Long. 9 mm.

Hab.: China (Hochan an Ho-tschan).

Diese Art, von der ein ♂ vorliegt, wird von Brenske in seiner Monographie unter Nr. 250 angeführt. Hätte Brenske den Forceps untersucht, so würde er gefunden haben, dafs seine Bildung sehr verschieden ist von dem der *A. furcillata*. Doch zeigen beide Arten auch sonstige Unterschiede. Färbung und Gestalt sind bei beiden Arten ähnlich. Die Stirn ist weitläufig und fein punktiert, neben den Augen stehen einige Borstenpunkte. Der Clypeus ist schmaler wie bei *furcillata*, ziemlich kräftig punktiert, nach vorn verschmälert, die Ränder sind aufgebogen,

der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ nur wenig länger wie der Stiel. Das Halsschild ist ähnlich gestaltet wie bei *furcillata*, doch ist der Vorderrand in der Mitte, wenn auch nur ganz schwach vorgezogen. Die Skulptur der Flügeldecken ist bei beiden Arten fast gleich. Die Flügeldecken tragen Punktstreifen, die Zwischenräume sind leicht gewölbt und ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte lassen unter der Lupe winzige helle Börstchen erkennen, doch sind auch einige wenige Punkte mit deutlichen gelben Borsten besetzt. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt. Die Brust trägt in der Mitte eine Längsfurche und beiderseits derselben einige Borstenpunkte. Dagegen ist bei *furcillata* die Mitte der Brust ziemlich dicht mit beborsteten Punkten besetzt. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind ähnlich punktiert wie bei *furcillata*, neben den Seitenrändern der Hüften sind die Punkte beborstet. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe von Borstenpunkten. Die Hinterschenkel sind matt und etwas breiter wie bei *furcillata*. Vor dem Hinterrande befindet sich eine Reihe von Borstenpunkten, wogegen am Vorderrande nur einige Borsten am Ende stehen, während bei *furcillata* eine Borstenreihe sich hinter dem ganzen Vorderrande befindet. Die Hinterschienen sind ein wenig breiter und auch ein wenig kürzer wie bei *furcillata*.

Autoserica sarawakensis n. sp.

♂. Statura *A. costigerae* Blch., paulo minor. Fusca, opaca. Capite sat remote punctato, clypeo nitido, antrorsum angustato, margine antico paulo elevato, late sinuato; antennis rufis, 10-articulatis, flabello maris stipite parum brevior; prothorace subtiliter sat laxè punctato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis acutis porrectis, angulis posticis fere rectangulis, basi margineque antico medio rotundato-productis; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexas et remote punctatis; pygidio sparsim subtiliter punctulato. Subtus laxè umbilicato-punctata, femoribus tibiisque posticis nitidis, paulo dilatatis. — Long. 13 mm.

Hab.: Borneo (Sarawak).

Die Art ist der *A. costigera* Blch. ähnlich, ein wenig kleiner. Sie unterscheidet sich namentlich durch die Form des Halsschildes, indem die Basis desselben stärker nach dem Schildchen zu gebogen ist. Der Kopf ist ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte auf dem Clypeus sind zwar groß aber seicht. Die nach hinten gebogene Clypeusnaht scheidet scharf die matte Stirn vom glänzenden Clypeus. Letzterer ist nach vorn verschmälert, der schwach aufgebogene Vorderrand ist etwas ausgebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der männliche Fächer ist nicht ganz so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich weitläufig punktiert,

die Vorderecken sind spitz vorgezogen, die Hinterecken sind fast rechtwinklig, undeutlich abgerundet. Die Basis ist nach dem Schildchen zu bogenförmig erweitert und beiderseits schwach ausgebuchtet. Auch der Vorderrand des Halsschildes ist in der Mitte etwas vorgezogen. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt und ziemlich weitläufig punktiert. Das Pygidium zeigt eine feine und weitläufige Punktierung. Die Unterseite ist überall weitläufig mit winzig beborsteten Nabelpunkten bedeckt. Vor den Hinterecken der Hinterhüften und an den Seiten der Bauchsegmente befinden sich einige Punkte mit gröberen Borsten. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind glänzend und etwas verbreitert, letztere auch verkürzt. Die Hinterschenkel tragen nur einige schwache Borstenpunkte.

Ein ♀ von derselben Lokalität, welches wohl sicher zu dieser Art gehört, ist hellbraun und wahrscheinlich nicht ausgefärbt. Der Fühlerfächer ist nur wenig länger wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen.

Autoserica montivaga n. sp.

♂. *A. futschauanae* Brsk. similis. Opaca, supra nigro-fusca, subtus brunnea. Capite, fronte sat remote punctata, juxta oculos raris setis instructa, clypeo fortiter subrugoso-punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico paulo sinuato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello maris stipite longiore; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, lateribus leviter curvatis, flavo-ciliatis, angulis anticis paulo porrectis, fere rectangulis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris leviter sulcatis, irregulariter punctatis; pygidio sat laxe punctato, punctis ante pygidii apicem setosis. Subtus pectoris medio parce punctato et setis raris obtecto, pectoris lateribus coxisque posticis mediocriter dense umbilicato-punctatis, punctis setas minutas, juxta coxarum latera setas validas ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum, medio interrupta, instructis; femoribus posticis opacis, parum dilatatis, tibiis posticis fortius dilatatis et paulo abbreviatis. — Long. 8 mm.

Hab.: Tonkin (Montes Mauson). H. Fruhstorfer leg.

Das vorliegende männliche Exemplar ist der leider nach einem einzelnen ♀ beschriebenen *A. futschauana* Brsk. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch eine etwas abweichende Bildung der Hinterbeine. Die Oberseite ist schwarzbraun, die Unterseite rotbraun, matt. Die Stirn ist ziemlich weitläufig punktiert, neben den Augen mit einigen Borsten besetzt. Der Clypeus trägt kräftige Punkte, ist schwach gerunzelt und vereinzelt beborstet. Er ist nach vorn verschmälert und ziemlich hoch umrandet, der Vorder-

rand ist schwach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist zart und länger als der Stiel. Das Halsschild läßt eine mäsig dichte Punktierung erkennen. Die Seitenränder sind leicht gebogen und mit gelben Borsten bewimpert, die Vorderecken sind etwas vorgezogen, fast rechtwinklig, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind flach längsgefurcht und unregelmäßig punktiert. Die Punkte zeigen ebenso wie die des Halsschildes unter der Lupe winzige Börstchen. Das Pygidium ist mäsig dicht punktiert, die Punkte vor dem Hinderrande sind mit abstehenden borstenartigen Haaren besetzt. Die Brust zeigt in der Mitte eine weitläufige Punktierung und beiderseits der Mitte einige kräftige Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften tragen Nabelpunkte, welche mit winzigen Börstchen, neben den Seitenrändern der Hinterhüften dagegen mit kräftigeren Borsten besetzt sind. Die einzelnen Bauchsegmente zeigen eine Querreihe von Borsten, die in der Mitte mehr oder weniger unterbrochen ist. Die Hinterschenkel sind matt und etwas verbreitert. Es fehlt ihnen die Borstenpunktreihe am Vorderrande, die bei *futschanana* vorhanden ist. Die Hinterschienen sind etwas stärker verbreitert wie bei letzterer Art.

Autoserica opalescens n. sp.

♂. Statura *A. stridulae* Brsk. Opaca, supra nigro-fusca, opalescens, subtus brunnea. Capite, fronte parce subtiliter punctulata, clypeo rugoso-punctato, setis raris oblecto, antrorsum paulo modo angustato, margine antico elevato, medio parum reflexo; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite longiore; prothorace sat remote punctato, punctis minutissime setosis, lateribus leviter curvatis, flavo-ciliatis, angulis anticis productis, angulis posticis obtusis, rotundatis; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, parce punctatis; pygidio mediocriter crebre umbilicato-punctato. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque setis raris oblecto, pectoris lateribus coxisque posticis sat remote punctatis, punctis setas minutas an setas validiores ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum instructis; femoribus tibiisque posticis dilatatis, illis opacis, post marginem anticum et ante marginem posticum setis raris oblectis. — Long. 9 mm.

Hab.: Cochinchina.

Die Art ist in Gestalt und Färbung der *A. stridula* Brsk. ähnlich, unterscheidet sich aber schon durch den Opalschimmer und die Skulptur des Clypeus. Die Färbung ist oben schwarzbraun, unten rotbraun. Die Stirn ist fein und ziemlich weitläufig punktiert, der Clypeus ist kräftig gerunzelt und mit einigen

ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas länger, beim ♀ ein wenig kürzer als der Stiel. Auch auf dem Halsschild ist die Punktierung nur undeutlich erkennbar. Die Seitenränder des Halsschildes sind schwach gebogen, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, die Seitenränder und der Vorderrand sind weitläufig mit Borsten besetzt. Zuweilen finden sich auch auf dem Diskus hinter dem Vorderrande vereinzelte Borsten. Die Flügeldecken tragen einige abstehende Borsten und sind in den Streifen unregelmäßig punktiert, während die Zwischenräume unpunktiert sind. Das Pygidium zeigt eine mächtig dichte Punktierung und ist vor dem Hinterrande beborstet. Die Mitte der Brust trägt eine flache Längsfurche und beiderseits derselben einige Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit kurz und fein beborsteten Nabelpunkten besetzt, neben den Seiten der Hinterhüften tragen die Punkte kräftigere Borsten. Die Borsten auf den Bauchsegmenten sind sehr kräftig. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind stark verbreitert. Erstere sind matt und zeigen vor dem Hinterrande eine Querreihe weitläufig stehender Borsten. Die Hinterschienen sind glatt und verkürzt.

Autoserica piceola n. sp.

A. cochinchinae Brsk. similis, paulo minor. Opaca, supra picea, subtus brunnea. Capite, fronte sat remote punctata, juxta oculos raris setis instructa, clypeo densius punctato, parce setoso, antrorsum angustato, margine antico elevato, sinuato; antennis flavis 10-articulatis, flabello maris stipite longiore, feminae brevior; prothorace mediocriter dense punctato, lateribus parum curvatis, angulis anticis fere rectangulis, porrectis, angulis posticis obtusis, rotundatis; elytris seriatim irregulariter punctatis, interstitiis paulo convexis, fere impunctatis; pygidio mediocriter crebre punctato. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque parce setoso, coxis posticis haud dense umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus tibiisque posticis parum modo dilatatis, illis opacis, ante marginem posticum setas ferentibus. — Long. 6 mm.

Hab.: Yunnan. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Eine kleine Art, noch kleiner als *A. cochinchinae* Brsk., von der sie sich schon durch einen schmälere Clypeus und längeren männlichen Fühlerfächer unterscheidet. Die Färbung der Oberseite ist schwarzbraun, matt, die der Unterseite heller braun. Die Stirn ist ziemlich weitläufig punktiert, auf dem schwach gerunzelten Clypeus stehen die Punkte enger. Der Clypeus trägt einige Borsten und ist nach vorn verschmälert. Der aufgebogene Vorderrand ist

in der Mitte etwas zurückgebogen und erscheint schwach dreispitzig. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ länger wie der Stiel, beim ♀ kürzer als derselbe. Das Halsschild ist mäfsig dicht punktiert, die Seiten sind leicht gebogen, die fast rechtwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen mit unregelmäfsigen Punktreihen besetzt, die schwach gewölbten Zwischenräume sind fast punktfrei. Das Pygidium ist mit einer mäfsig dichten Punktierung bedeckt. Die Mitte der Brust trägt eine flache Längsfurche und beiderseits derselben einige Borsten. Die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt, die neben den Seitenrändern der Hüften beborstet sind. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind nur wenig verbreitert. Erstere sind matt und vor dem Hinterrande mit einigen Borsten besetzt.

Autoserica fuscipes n. sp.

A. piceolae similis. Opaca, nigra an nigro-fusca, pygidio abdomineque brunneis, pedibus fuscis nitidis. Capite punctato, clypeo subrugoso, parce setoso, medio parum convexo, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis flavis 10-articulatis, flabello maris stipite paulo longiore, feminae brevioris; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, lateribus paulo curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, lateribus margineque antico flavo-ciliatis; elytris leviter sulcatis, sulcis irregulariter punctatis, interstitiis impunctatis; pygidio sat crebre punctato. Subtus pectoris medio parce setoso, pectoris lateribus coxisque posticis mediocriter dense punctatis, raris punctis juxta coxarum latera setis validis instructis; segmentis singulis abdominalibus una serie transversa setarum obtectis; femoribus tibiisque posticis parum dilatatis, illis post marginem anticum et ante marginem posticum setosis. — Long. 5—6 mm.

Hab.: China (Tchao Pin-Jo, Kiukiang).

Der *A. piceola* ähnlich, etwas kürzer und durch die glänzenden Hinterschenkel unterschieden. Die Färbung ist schwarz oder schwarzbraun, matt, das Pygidium, das Abdomen und die Beine sind braun. Der Clypeus ist schwach gerunzelt und ziemlich kräftig, die Stirn etwas schwächer punktiert. Der Clypeus ist mit einigen abstehenden Borsten besetzt, in der Mitte leicht gewölbt, nach vorn verzüngt und hoch umrandet. Der Vorderrand ist ausgebuchtet. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas länger, beim ♀ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist mäfsig dicht punktiert, die Punkte zeigen unter

der Lupe winzige Börstchen. Die Seitenränder sind leicht gebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz gerundet. Die Flügeldecken sind in den flachen Furchen unregelmäßig punktiert, die Zwischenräume sind unpunktiert. Auch die Punkte der Flügeldecken sind winzig beborstet. Das Pygidium ist ziemlich dicht punktiert. Die Brust trägt beiderseits der Mitte einige Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mächtig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, an den Seiten der Hinterhüften stehen einige kräftige Borsten. Die Bauchsegmente tragen Querreihen nicht besonders starker Borsten, die Hinterschenkel sind ein wenig, die Hinterschienen stärker verbreitert. Erstere tragen am Vorderrande und vor dem Hinterrande eine Borstenreihe.

Autoserica obscurata n. sp.

A. fuscipedi similis. Nigra, opaca, parum sericea, pedibus interdum piceis. Capite, clypeo subrugoso, sat crebre fortiter punctato, setis raris obtecto, antrorsum angustato, margine antico elevato, sinuato, fronte minus crebre punctata; antennis 10-articulatis, stipite fulvo, flabello nigro-piceo, flabello maris stipite parum longiore, feminae brevior; prothorace mediocriter dense punctato, punctis minutissime setosis, linea media indistincta impunctata, lateribus leviter curvatis, flavo-ciliatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris sulcatis, sulcis punctatis, interstitiis impunctatis, punctis setas minutas ferentibus, raris setis parum longioribus; pygidio sat laxe punctato, punctis ante pygidii marginem posticum setosis. Subtus pectore medio sparsim punctato et utrinque parce setoso, coxis posticis mediocriter crebre umbilicato-punctatis, juxta latera setis instructis; abdominis segmentis seriatim transversim setosis, femoribus tibiisque posticis paulo dilatatis, illis margine antico et ante marginem posticum setas ferentibus. — Long. 5—6 mm.

Hab.: Yunnan. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist der *A. fuscipes* sehr ähnlich. Sie ist von ihr am leichtesten durch den schwärzlichen Fühlerfächer zu unterscheiden, welcher bei *fuscipes* gelbbraun ist. Die Färbung ist schwarz, matt, mit schwachem Seidenschimmer, die Beine sind schwarz oder bräunlich, die Tarsen braun. Der Clypeus ist etwas gerunzelt, grob und ziemlich dicht punktiert und mit einzelnen Borsten besetzt. Er ist nach vorn verschmälert, der aufgebogene Vorderrand ist ausgebuchtet. Auf der Stirn sind die Punkte ein wenig schwächer und weitläufiger gestellt wie auf dem Clypeus. Die Fühler sind zehngliedrig und ist der Fächer des ♂ etwas länger, der des ♀ etwas kürzer als der Stiel. Da eins der vorliegenden Exemplare einen zehngliedrigen und einen neungliedrigen Fühler

hat, so ist es möglich, daß die Art auch mit neungliedrigen Fühlern vorkommt. Das Halsschild ist mäsig dicht punktiert, die Punkte sind mit winzigen hellen Börstchen besetzt. Eine unpunktete Mittellinie markiert sich undeutlich. Die Seitenränder sind gelb bewimpert, die Vorderecken sind vorgezogen, die kurz abgerundeten Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Flügeldecken sind in den Streifen unregelmäßig punktiert, die Zwischenräume sind unpunktet. Die Punktierung des Pygidiums ist ziemlich weitläufig, vor dem Hinterrande stehen einige Borsten. Die Brust ist in der Mitte zerstreut punktiert und beiderseits der Mitte beborstet. Die Hinterhüften sind mäsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die neben den Seitenrändern der Hüften Borsten tragen. Die einzelnen Bauchsegmente sind mit einer Querreihe von Borstenpunkten besetzt. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind etwas verbreitert, erstere sind glänzend, weitläufig punktiert, am Vorderrande und vor dem Hinterrande mit einer Borstenreihe versehen. Auch die Hinterschienen zeigen auf ihrer Fläche einige schwache Punkte.

Autoserica opaciventris n. sp.

Fusca, nitida, pygidio abdomineque opacis. Capite fortiter punctato, parce setoso, clypeo rugoso, antrorsum angustato, margine antico parum elevato, sinuato; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris stipite parum modo longiore, feminae brevior; prothorace sat dense, sat fortiter punctato, lateribus leviter curvatis, setosis, angulis anticis porrectis, acutis, angulis posticis paulo obtusis, breviter rotundatis; elytris seriatim irregulariter punctatis, interstitiis paulo convexis, parce punctatis an impunctatis, punctis raris juxta elytrorum latera setosis; pygidio crebre umbilicato-punctato, punctis ante pygidii marginem posticum setas ferentibus. Subtus pectore medio sat remote, juxta latera densius punctato, punctis juxta pectoris medio et juxta latera setosis; coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis breviter flavo-setosis, setis ad latera versus longioribus; abdomine mediocriter crebre punctato, punctis setas breves ferentibus, singulis segmentis una serie transversa, e setis validioribus composita, instructis; femoribus tibiisque posticis dilatatis, illis post marginem anticum et ante marginem posticum setosis; tibiis posticis parum abbreviatis, setosis. — Long. 8—9 mm.

Hab.: Korea (Soeul). Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Eine glänzende dunkelbraune Art, mit mattem Pygidium und Abdomen. Der Kopf ist kräftig punktiert und vereinzelt beborstet, der Clypeus ist gerunzelt, nach vorn verjüngt, der schwach aufgebogene Vorderrand ist ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist nur sehr wenig

länger als der Stiel, der des ♀ ist so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist ziemlich dicht und ziemlich kräftig punktiert. Die flach gebogenen Seitenränder sind beborstet und auch der Vorderrand trägt seitlich einige Borsten. Die Vorderecken sind spitz und vorgezogen, die Hinterecken sind wenig stumpf und kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen unregelmäßig punktiert, die schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig mit Punkten besetzt oder schmal glatt. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die vor dem Hinterrande des Pygidiums beborstet sind. Die Mitte der Brust ist weitläufig punktiert, während auf den Seiten der Brust die Punkte enger stehen. Beiderseits der Brustmitte und an den Seiten der Brust sind die Punkte beborstet. Die Hinterhüften tragen Nabelpunkte, die mit kurzen gelblichen Borsten versehen sind. Neben den Seitenrändern der Hüften stehen kräftige Borsten. Das Abdomen ist mäfsig dicht punktiert, die Punkte sind kurz beborstet. Außerdem trägt jedes Bauchsegment eine Querreihe kräftiger Borsten. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind etwas verbreitert. Erstere zeigen hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande, aber von letzterem ziemlich weit abgerückt, eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschienen sind etwas verkürzt und nicht nur seitlich beborstet, sondern auch auf der Fläche mit Borstenpunkten besetzt.

Autoserica flavescens n. nom.

Für *A. flaveola* Mos. Deut. ent. Zeit. 1913 p. 294. Ich habe bereits Deut. ent. Zeit. 1911 p. 525 eine *Microserica flaveola* beschrieben und möchte es vermeiden in demselben Faunengebiet einen Namen zweimal anzuwenden, zumal die Einteilung in Gattungen sicher noch einer Änderung unterliegen wird.

Neoserica apogonoides Brsk. = *Autoserica*.

Neoserica apogonoides Brsk. von Malacca gehört zur Gattung *Autoserica*. Es ist auffallend, daß Brenske die männlichen Exemplare unter seinem Material nicht erkannt hat. Der dreigliedrige Fächer des ♂ ist nicht ganz so lang wie der Stiel, ein wenig länger als beim ♀. Die Art wurde von H. Fruhstorfer auch in Annam (Phuc.-Son.) gesammelt.

Neoserica sumatrensis Brsk. = *Autoserica*.

Neoserica sumatrensis Brsk. wurde nach einem ♀ beschrieben. Kannegieter sammelte einige Exemplare dieser Art in Bedagei. Da der ♂ einen dreigliedrigen Fühlerfächer hat, so gehört die Art in die Gattung *Autoserica*. Der männliche Fühlerfächer ist kürzer als der Stiel und sind die Geschlechter bei dieser Art schwer voneinander zu unterscheiden.

Neoserica servilis Brsk. = *Autoserica*.

Auch diese Art wurde nach weiblichen Exemplaren beschrieben und wegen der Ähnlichkeit mit den glänzenden *Neoserica*-Arten von Brenske in die Gattung *Neoserica* gestellt. Der ♂ hat aber einen dreiblättrigen Fühlerfächer, welcher nicht ganz so lang wie der Stiel ist.

Autoserica absoluta Brsk. = *Neoserica*.

Diese Art von Singapore wurde nach einem einzelnen ♀ beschrieben. Mir liegt nun ein ♂ der Art vom gleichen Fundort vor, welcher einen viergliedrigen Fühlerfächer hat, der etwas länger als der Stiel ist. Die Art gehört daher in die Gattung *Neoserica*.

Autoserica Weyersi Brsk. = *Neoserica*.

Autoserica Weyersi Brsk. wurde nach weiblichen Exemplaren beschrieben. Ein ♂ meiner Sammlung von Redjang Lebong gehört wohl sicher zu dieser Art. Derselbe hat einen viergliedrigen Fühlerfächer, welcher so lang ist wie der Stiel. Die Art ist demnach in die Gattung *Neoserica* zu stellen.

Neoserica Felschei Brsk.

Das ♀ von *Neoserica Felschei* Brsk. hat einen vierblättrigen Fühlerfächer und wurden die beiden typischen Exemplare von Brenske fälschlich für ♂ gehalten. Mir liegen 9 Exemplare vor, die sämtlich weiblich sind.

Neoserica peninsularis n. sp.

♂. *N. Heringi* Brsk. similis. Fusca, opaca. Capite parce setoso, clypeo subrugoso-punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico paulo sinuato, fronte parce punctata; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine aequali; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, lateribus curvatis, setosis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio leviter producto; elytris striatis, interstitiis perparum modo convexis, haud dense punctatis, punctis setas minutas, raris majoribus intermixtis, ferentibus; pygidio mediocriter crebre punctato, vitta media indistincta impunctata. Subtus pectoris medio laxo punctato et parce setoso, pectoris lateribus coxisque posticis densius umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum, medio interrupta, obtectis; femoribus tibiisque posticis dilatatis, illis ante marginem posticum setis raris instructis. — Long. 10 mm.

Hab.: Malacca (Singapore).

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *N. Heringi* Brsk. von Java ähnlich, unterscheidet sich aber durch weniger verbreiterte Hinterschenkel und durch andere Beborstung der Bauchsegmente.

Der Clypeus ist leicht gerunzelt, mäfsig dicht punktiert, mit einigen abstehenden Borsten besetzt. Er ist nach vorn verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die Stirn trägt eine feine weitläufige Punktierung und im hinteren Teile einige lange Borsten. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das mäfsig dicht punktierte Halsschild hat leicht gerundete und beborstete Seitenränder, vorgestreckte Vorderecken und stumpfwinklige, kurz abgerundete Hinterecken. Der Vorderrand ist in der Mitte etwas vorgezogen und seitlich mit einigen Borsten besetzt. Die Punkte der Oberseite zeigen unter der Lupe winzige Börstchen. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume sind kaum merklich gewölbt, die Punkte tragen sehr kleine Börstchen, doch sind auch einige Punkte mit deutlicheren Borsten besetzt. Das Pygidium ist mäfsig dicht punktiert und markiert sich undeutlich eine mittlere unpunktirte Längslinie. Die Mitte der Brust ist weitläufig mit Punkten besetzt, jederseits der Mitte stehen einige kräftige Borsten. Die Punktierung der Brustseiten und der Hinterhüften ist enger und tragen die Punkte neben den Seiten der Hinterhüften kurze aber starke Borsten. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe beborsteter Punkte, doch sind die Borsten viel weitläufiger gestellt wie bei *Heringi* und ist die Borstenreihe in der Mitte unterbrochen. Die Hinterschenkel sind nicht so stark verbreitert als bei *Heringi*. Sie schimmern bei dem vorliegenden Exemplar seidenartig, sind aber wahrscheinlich ursprünglich matt gewesen. Sie tragen nur 3 Borstenpunkte vor dem Hinterrande. Die Hinterschienen sind ein wenig breiter und etwas länger als bei der javanischen Art.

Neoserica perakensis n. sp.

♂. *N. soekarandanae* Brsk. similis. Opaca, supra nigro-fusca, sericea, subtus fusca. Capite sat fortiter punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico elevato, subsinuato; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, longitudine stipiti aequali; prothorace mediocriter dense punctato, punctis minutissime setosis, lateribus setas longas ferentibus, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, rotundatis, margine antico medio leviter producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, haud crebre punctatis, punctis setis minimis instructis; pygidio mediocriter dense punctato, vitta media longitudinali impunctata. Subtus pectoris medio parce punctato, leviter sulcato et utrinque setoso, pectoris lateribus coxisque posticis densius punctatis, punctis juxta coxarum latera setosis; abdomine laxe punctato, singulis segmentis una serie transversa setarum obtectis; femoribus tibiisque posticis valde dilatatis, nitidis. — Long. 9 mm.

Hab.: Malacca (Perak). Doherty leg.

Die Art ist der *N. soekarandana* Brsk. ähnlich, aber schon durch die glänzenden Hinterschenkel unterschieden. Sie ist matt, oben schwarzbraun, etwas seidenartig schimmernd, unten braun. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Stirn weitläufig, der Clypeus enger. Letzterer ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist nur schwach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mälsig dicht mit winzig beborsteten Punkten besetzt. Die Seitenränder tragen abstehende kräftige Borsten, die Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen reihig punktiert, die schwachen Rippen tragen eine unregelmäßige Punktierung und lassen in der Mitte einen unpunktieren Streifen erkennen. Das Pygidium ist mit mälsig dicht stehenden Punkten besetzt, die eine Mittellinie freilassen. Die Brust ist in der Mitte weitläufig punktiert, sehr flach längsgefurcht und beiderseits der Furche mit einer Reihe kräftiger Borsten besetzt. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind enger punktiert, letztere sind neben den Seitenrändern beborstet. Die Bauchsegmente zeigen neben einer feinen und weitläufigen Punktierung je eine Querreihe kräftig beborsteter Punkte. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind stark verbreitert. Erstere sind glänzend, tragen 3—4 Borsten und hinter dem Vorderrande eine Querreihe feiner Punkte. Die Hinterschienen sind, abgesehen von den seitlichen Borstenpunkten, glatt und stark verkürzt.

Neoserica Kannegieteri n. sp.

N. soekarandanae Brsk. similis. Opaca, supra nigro-fusca an nigra, subtus brunnea. Capite, fronte parce setosa, opaca, post clypei suturam nitida, clypeo sat remote punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello stipiti longitudine subaequali, flabello maris 4-articulato, feminae 3-articulato; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus leviter curvatis, setosis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio parum rotundato-producto; elytris leviter sulcatis, sulcis irregulariter punctatis, interstitiis fere impunctatis; pygidio mediocriter dense punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio parce fortiter setoso, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setas ferentibus; abdominis medio setoso, segmentis singulis una serie transversa setarum instructis; femoribus tibiisque posticis dilatatis, illis opacis. — Long. 9 mm.

Hab.: Sumatra or. (Bedagei). J. Z. Kannegieter leg.

Die Art hat Ähnlichkeit mit *N. soekarandana* Brsk. Sie ist matt, oben schwarz oder schwarzbraun, unten hellbraun. Sie unterscheidet sich von *soekarandana* schon durch nicht so stark verbreiterte Hinterbeine. Die Stirn ist mit einigen Borsten besetzt, matt, jedoch hinter der Clypeusnaht schmal glänzend. Der Clypeus trägt zwar grofse, aber flache Punkte. Er ist in der Mitte leicht gewölbt, nach vorn verschmälert, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist nur sehr schwach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern ungefähr von gleicher Länge wie der Stiel, beim ♂ viergliedrig, beim ♀ dreigliedrig. Das Halsschild trägt eine mäfsig dichte Punktierung, die Seitenränder sind beborstet, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig, kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen unregelmäfsig punktiert, die flach gewölbten Zwischenräume sind fast unpunktiert. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit Punkten besetzt, vor dem Hinterrande mit abstehenden Borsten versehen. Die Brust ist in der Mitte schwach längsgefurcht und beiderseits kräftig beborstet. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt, die neben den Seitenrändern Borsten tragen. Das Abdomen ist in der Mitte beborstet, und auferdem trägt jedes Segment eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind verbreitert und zeigen die matten Hinterschenkel nur zwei Borstenpunkte am Ende und zwei vor dem Hinterrande.

Neoserica Lampei n. sp.

N. soekarandanae Brsk. similis, parum brevior. Opaca, supra nigro-fusca, subtus rufo-fusca. Capite, fronte opaca, post clypei suturam anguste nitida, in medio raris setis oblecta, clypeo subtiliter parce punctato, antrorsum angustato, margine antico elevato, leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite parum brevior, flabello maris 4-articulato, feminae 3-articulato; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus antice modo curvatis, angulis anticis prorectis, angulis posticis perparum obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio paulo producto; elytris seriatim irregulariter punctatis, interstitiis parum convexis, sparsissime punctatis, punctis omnibus setas minutas ferentibus; pygidio mediocriter dense punctato. Subtus pectoris medio linea longitudinali impressa et untrique una serie setarum instructo, coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setas ferentibus; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis fortiter dilatatis, opacis, postice raris setis instructis; tibiis posticis latis, abbreviatis, nitidis. — Long. 7,5—9 mm.

Hab.: Sumatra (Bandar Baroe, Baros).

Die Art ist der *N. soekarandana* Brsk. zwar ähnlich, doch ist sie etwas kürzer und durch die Form des Halsschildes unterschieden. Sie ist matt, die Oberseite ist dunkelbraun oder schwarzbraun, die Unterseite rotbraun. Die Stirn trägt in der Mitte einige Borsten, ein schmaler Streifen hinter der Clypeusnaht ist glänzend. Der Clypeus ist weitläufig und flach punktiert, in der Mitte schwach gewölbt, nach vorn verschmälert. Die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern ein wenig kürzer wie der Stiel, beim ♂ viergliedrig, beim ♀ dreigliedrig. Das Halsschild ist mäfsig dicht mit winzig beborsteten Punkten bedeckt. Die Seiten des Halsschildes sind viel schwächer gebogen wie bei *soekarandana*, hinten fast gerade. Infolgedessen sind die Hinterecken weniger stumpf und viel kürzer abgerundet. Die Vorderecken springen vor, der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen. Die Flügeldecken sind in den Streifen mit unregelmäßigen Punktreihen besetzt, die schwach gewölbten Zwischenräume sind nur sehr weitläufig punktiert, die Punkte sind winzig beborstet. Das Pygidium trägt eine mäfsig dichte Punktierung. Die Mitte der Brust trägt eine eingerissene Längslinie und jederseits derselben eine Borstenreihe. Die leicht gerunzelten Hinterhüften tragen wenig dicht stehende Nabelpunkte und neben den Seitenrändern Borsten. Jedes Bauchsegment ist mit einer Querreihe von Borsten versehen. Die Hinterschenkel sind stark verbreitert, matt, vor dem Hinterrande befinden sich 3 Borstenpunkte. Die Hinterschienen sind glänzend, glatt, verbreitert und verkürzt.

Von Herrn Kustos E. Lampe in Wiesbaden erhalten und ihm gewidmet.

Neoserica nigrofusca n. sp.

♂. *N. soekarandanae* Brsk. similis. Opaca, supra nigro-fusca, subtus brunnea. Capite, fronte remote subtiliter punctata, clypeo subrugoso, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antice subsinuato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, longitudine stipiti aequali; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis setas minutas ferentibus, lateribus setosis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis, margine antico medio leviter producto, ad latera versus setoso; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, parce punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio irregulariter punctato, vitta media longitudinali impunctata. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque fortiter setoso; pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setosis abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis;

rotundatis, margine antico medio leviter producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, parce punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio sat crebre punctato, apice setoso. Subtus pectoris medio linea impressa et utrinque una serie setarum instructo; coxis posticis subrugosis, mediocriter dense umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setosis; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus tibiisque posticis dilatatis, illis opacis, postice raris setis instructis. — Long. 10 mm.

Hab.: Nias (Gunung-Sitoli). J. Z. Kannegieter leg.

Die Art ist der *N. heterophylla* Mos. sehr ähnlich. Sie zeigt dieselbe männliche Fühlerbildung wie diese Art, doch sind die Hinterschienen ein wenig mehr verbreitert. Die Forcepsbildung ist bei beiden Arten sehr verschieden.

Die Oberseite ist schwarzbraun, dicht tomentiert, die Unterseite ist heller braun gefärbt. Die Stirn ist weitläufig punktiert, neben den Augen mit vereinzelt Borsten besetzt. Der Clypeus ist leicht gerunzelt, flach punktiert, in der Mitte schwach gewölbt, nach vorn verschmälert. Die Ränder des Clypeus sind aufgebogen, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der männliche Fächer ist viergliedrig und fast so lang wie der Stiel, das erste Glied des Fächers ist nur $\frac{1}{3}$ so lang wie die übrigen Fächerglieder. Das Halsschild ist mäsig dicht punktiert, die Punkte tragen winzige Börstchen. Der Vorderrand des Halsschildes ist in der Mitte bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind leicht gekrümmt und beborstet, die Vorderecken sind spitz vorgezogen, die Hinterecken sind abgerundet. Die Flügeldecken tragen Punktstreifen, die flach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig punktiert, die Punkte sind winzig beborstet, die Mitte der Zwischenräume zeigt einen schmalen unpunktierten Längsstreifen. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit Punkten besetzt, ganz schwach gerunzelt, vor dem Hinterrande mit einigen Borsten versehen. Die Brust zeigt in der Mitte eine eingerissene Längslinie und beiderseits eine Borstenreihe. Die Hinterhüften sind mit winzig beborsteten Nebelpunkten bedeckt, neben den Seitenrändern sind sie kräftig beborstet. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind stark verbreitert. Erstere sind matt und hinten mit 2—3 Borstenpunkten besetzt.

Neoserica vicina n. sp.

♂. *N. heterophyllae* Mos. similis. Opaca, supra nigro-fusca, subtus rufo-fusca. Capite subtiliter punctato, clypeo leviter subrugoso, antrorsum angustato, marginibus paulo elevatis, margine antico subsinuato, antennis fulvis 10-articulatis, flabello maris

4-articulato, stipite paulo brevior, flabelli articulo primo abbreviato; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis, margine antico medio producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, sat remote punctatis, punctis minutissime setosis, ad elytrorum latera versus raris setis paulo majoribus instructis; pygidio sat laxo punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio levissime longitudinaliter sulcato et utrinque setoso; coxis posticis subrugosis, sat crebre umbilicato-punctatis, punctis setas minutas, juxta coxarum latera setas validiores ferentibus; abdominis segmentis singulis una series transversa setarum instructis, setis haud dense positis; femoribus tibiisque posticis mediocriter dilatatis, illis opacis. — Long. 10,5 mm.

Hab.: Borneo (Pontianak).

Die Art ist gleichfalls der *N. heterophylla* Mos. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von dieser durch die stärker verbreiterten und etwas kürzeren Hinterschienen. Von der vorhergehend beschriebenen *N. niasica* ist sie durch weniger verbreiterte Hinterschenkel unterschieden.

Sie ist matt, oben schwarzbraun, unten rotbraun. Die Stirn ist dicht tomentiert, so daß die Punktierung undeutlich ist, neben den Augen stehen vereinzelte Borsten. Der Clypeus ist fein lederartig gerunzelt, die Punkte auf demselben sind sehr flach. Er ist nach vorn verschmälert und niedrig umrandet, der Vorderrand ist ganz schwach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ viergliedrig und ein wenig kürzer als der Stiel. Die Bildung des männlichen Fächers zeigt ganz weiblichen Charakter, das erste Glied ist kaum halb so lang wie die übrigen Fächerglieder. Das Halsschild ist von gleicher Gestalt und Skulptur wie bei *heterophylla*. Die Flügeldecken tragen Punkt-reihen, die Zwischenräume sind nur sehr schwach gewölbt und ziemlich weitläufig mit winzig beborsteten Punkten bedeckt. Neben den Seiten der Flügeldecken sind vereinzelte etwas größere Borsten zu erkennen. Das Pygidium trägt eine ziemlich weitläufige Punktierung und vor dem Hinterrande einige Borsten. Die Brust ist in der Mitte nur sehr schwach längsgefurcht und beiderseits der Mitte mit einer Borstenreihe besetzt. Die Hinterhüften sind etwas gerunzelt und ziemlich dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die winzige Börstchen tragen. Neben den Seitenrändern der Hüften stehen einige kräftige Borsten. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe nicht dicht gestellter Borsten. Die Hinterschenkel sind matt, mäsig verbreitert, ihr Hinterrand ist schwach zweibuchtig, vor dem Hinterrande stehen einige Borstenpunkte. Die verbreiterten und etwas verkürzten Hinterschienen sind auf der Fläche glatt.

mit einer Querreihe von Borsten besetzt. Die Hinterschenkel sind verbreitert, matt. Bei dem vorliegenden Exemplar sind sie nicht beborstet, doch sind in der hinteren Hälfte 3 Borstenpunkte zu erkennen. Die Hinterschienen sind stark verbreitert und verkürzt, auf der Fläche glatt.

Das vorliegende Exemplare verdanke ich Herrn Hauptmann a. D. Bédier de Prairie in Baganapiapi auf Sumatra.

Neoserica brevicrus n. sp.

♂. *N. Felschei* Brsk. similis. Opaca, supra nigro-fusca, subtus fusca. Capite mediocriter crebre punctato, clypeo subrugoso, parce setoso, antrorsum angustato, marginibus paulo elevatis, margine antico leviter sinuato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine fere aequali; prothorace haud dense punctato, lateribus setosis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, laxe punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio sat remote punctato, ante marginem posticum setoso; coxis posticis subrugosis, umbilicato-punctatis, juxta latera setas ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis valde dilatatis, margine postico leviter sinuato, ante marginem posticum setis raris instructis; tibiis posticis dilatatis et abbreviatis. — Long. 7,5 mm.

Hab.: Sumatra or. (Bedagei). J. Z. Kannegieter leg.

Die Art ist der *N. Felschei* Brsk. in Färbung und Gestalt ähnlich, unterscheidet sich aber durch die am Ende stärker verbreiterten Hinterschenkel und die kürzeren Hinterschienen. Sie ist matt, schwarzbraun, unten heller. Der Kopf ist mäfsig dicht punktiert mit schwacher Andeutung eines Längskieles, der Clypeus ist leicht gerunzelt und mit einigen Borsten besetzt. Die Ränder des Clypeus sind etwas aufgebogen, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel. Das Halschild ist mit einer mäfsig dichten Punktierung bedeckt, die Seitenränder sind beborstet, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich kurz abgerundet. Der Vorderrand ist in der Mitte leicht nach vorn gebogen. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt und weitläufig punktiert, die Punkte sind winzig beborstet. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig mit Punkten besetzt und trägt am Ende einige abstehende Borsten. Die Brust ist in der Mitte schwach längsgefurcht und beiderseits der Furche mit einer Reihe kräftiger Borsten bedeckt. Die Hinterhüften sind leicht gerunzelt, nabelartig punktiert, neben den Seiten beborstet. Die Bauchsegmente tragen je eine Querreihe zwar nicht dicht stehender

aber ziemlich langer Borsten. Die Hinterschenkel sind stark verbreitert, bei dem vorliegenden Exemplar zwar nicht tomentiert, doch scheint die Tomentbekleidung abgerieben zu sein. Vor dem leicht gebuchteten Hinterrande befinden sich 3, am Ende 2—3 Borstenpunkte. Die Hinterschienen sind gleichfalls verbreitert und ziemlich stark verkürzt. Sie tragen auf der Fläche einige schwache Punkte.

Neoserica limbangica n. sp.

♂. *N. bruneicae* Brsk. similis. Opaca, supra nigro-fusca, paulo opalescens, subtus rufo-brunnea. Capite, fronte opaca, juxta oculos raris setis oblecta, clypeo subtiliter rugoso-punctato, medio leviter convexo, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine aequali; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus setosis, leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis, margine antico medio parum producto; elytris levissime sulcatis, sulcis seriatim punctatis, interstitiis parce punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio sat remote punctato, ante marginem posticum setoso. Subtus pectoris medio seriebus duabus longitudinalibus setarum oblecto, coxis posticis subrugosis, sat crebre umbilicato-punctatis, punctis setas minutas, juxta coxarum latera setas majores ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum validarum oblectis; femoribus tibiisque posticis dilatatis, illis opacis, setas 5 ferentibus. — Long. 9,5 mm.

Hab.: Borneo (Limbang).

Die Art ist der *N. bruneica* Brsk. sehr ähnlich. Hinterschenkel und Hinterschienen sind etwas weniger verbreitert, die Borstenreihen der Bauchsegmente sind dichter. Die Oberseite ist schwarzbraun, schwach opalisierend, die Unterseite ist rotbraun. Die Stirn läßt infolge der dichten Tomentbekleidung die Punktierung nur undeutlich erkennen. Neben den Augen stehen einige Borsten. Der Clypeus ist schwach runzlig punktiert, in der Mitte mit schwacher Erhabenheit. Er ist nach vorn verschmälert, seine Ränder sind aufgebogen, der Vorderrand ist ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige männliche Fächer ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild trägt mäfsig dicht gestellte, winzig beborstete Punkte, die leicht gebogenen Seitenränder sind abstehend beborstet, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken breit abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte leicht nach vorn gebogen. Die Flügeldecken lassen in den Streifen mehr oder weniger deutlich 3 Punktreihen erkennen. Die nur sehr flach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig punktiert, die Punkte sind mit winzigen Börstchen besetzt. An den

Seiten der Flügeldecken stehen vereinzelt ein wenig deutlichere Borsten. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig punktiert und vor dem Hinterrande mit einigen Borsten versehen. Die Brust trägt jederseits der Mitte eine Längsreihe kräftiger Borsten, die Hinterhüften sind schwach gerunzelt und mit Nabelpunkten bedeckt. Diese Punkte tragen äußerst kleine Börstchen, während neben den Seiten der Hinterhüften stärkere Borsten stehen. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe ziemlich dicht stehender Borsten. Die Hinterschenkel sind verbreitert, matt, mit 3 Borsten vor dem leicht gebuchteten Hinterrande und 2 Borsten am Ende. Die Hinterschienen sind mäsig verbreitert, ein wenig verkürzt und, abgesehen von den Seitenborsten, glatt.

Neoserica montana n. sp.

N. squalidae Brsk. similis. Opaca, supra fusca, subtus brunnea. Capite, fronte remote punctata, juxta oculos raris setis obtecta, clypeo leviter rugoso, antrosum angustato, margine antico elevato, parum sinuato; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite paulo longiore, feminae 3-articulato, stipite brevior; prothorace mediocriter dense punctato, punctis minutissime setosis, lateribus flavo-ciliatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis, margine antico medio producto, juxta angulos anticos setoso; elytris seriatim punctatis, interstitiis subconvexis, parce punctatis, punctis setas minutissimas ferentibus, ad elytrorum latera versus punctis raris setis parum majoribus instructis; pygidio mediocriter crebre an laxe punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio leviter longitudinaliter sulcato et utrinque setoso; coxis posticis subrugosis, umbilicato-punctatis, punctis minutissime setosis, juxta coxarum latera setas majores ferentibus; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus tibiisque posticis dilatatis, illis opacis, angulis posticis internis leviter productis. — Long. 8 mm.

Hab.; Borneo (Kina-Balu).

Die Art ist der *N. squalida* Brsk. sehr ähnlich, aber leicht durch die Bildung der Hinterschenkel zu unterscheiden, indem die inneren Hinterecken derselben etwas vorspringen. Die Oberseite ist dunkelbraun, die Unterseite ist etwas heller gefärbt. Die Stirn ist zerstreut punktiert, neben den Augen mit vereinzelt Borsten besetzt. Der Clypeus ist leicht gerunzelt, ohne deutliche Punktierung, der aufgebogene Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist etwas länger als der Stiel, der dreigliedrige Fächer des ♀ ist so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder der Stieles zusammen. Das Halsschild ist mäsig dicht punktiert, die schwach gerundeten Seiten sind beborstet, ebenso wie die Seiten des in der Mitte

etwas vorgezogenen Vorderrandes. Die Vorderecken sind vorgestreckt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet. Die Punkte des Halsschildes zeigen in gleicher Weise wie die der Flügeldecken unter der Lupe winzige Börstchen. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig punktiert, neben den Seiten der Flügeldecken sind vereinzelt grössere Börstchen bemerkbar. Das Pygidium ist mälsig dicht oder ziemlich weitläufig punktiert und trägt vor dem Hinterrande einige kräftige Borsten. Die Mitte der Brust ist leicht längsgefurcht und jederseits der Furche mit einer Borstenreihe besetzt. Die Hinterhüften sind schwach gerunzelt, die Nabelpunkte tragen feine Börstchen, neben den Seitenrändern der Hüften kräftige Borsten. Die Bauchsegmente zeigen je eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind verbreitert. Erstere sind matt und im hinteren Teile mit 4—5 Borstenpunkten besetzt. Die Hinterschienen sind, abgesehen von den seitlichen Borsten und einigen schwachen Längsnadelrissen an der Basis, glatt.

Neoserica ovata n. sp.

Ovata, opaca, supra nigro-fusca, subtus fusca. Capite prothoraceque mediocriter crebre punctatis, clypeo levissime rugoso, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico paulo sinuato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite longiore, feminae 3-articulato, stipiti longitudine fere aequali; prothoracis lateribus parum curvatis, setosis, angulis anticis paulo productis, angulis posticis fere rectangulis, breviter rotundatis; elytris leviter sulcatis, sat laxe irregulariter punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio sat remote punctato, ante apicem setoso, apice late rotundato. Subtus pectoris medio levissime longitudinaliter sulcato et utrinque setoso; coxis posticis subrugosis, umbilicato-punctatis, juxta latera raris setis obtectis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum instructis, setis remote positis; femoribus tibiisque posticis fortiter dilatatis, illis opacis. — Long. 7 mm.

Hab.: Borneo (Kina-Balu).

Eine kurze, dicke Art, matt, oben schwarzbraun unten heller. Die Stirn ist ziemlich weitläufig punktiert, auf dem Clypeus stehen die Punkte ein wenig enger. Letzterer ist leicht gerunzelt und läßt in der Mitte eine schwache Erhabenheit erkennen. Der aufgebogene Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist länger, der dreigliedrige des ♀ ist fast eben so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mälsig dicht mit winzig beborsteten Punkten besetzt, die Vorderecken sind etwas vorgezogen, die Hinterecken sind fast rechtwinklig und kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind leicht

gefurcht, ziemlich weitläufig und unregelmäßig punktiert, die Punkte sind mit winzigen Börstchen besetzt. Das hinten breit abgerundete Pygidium ist ziemlich zerstreut mit Punkten besetzt, vor dem Hinterrande stehen einige Borsten. Die Brust ist in der Mitte sehr schwach längsgefurcht und beiderseits mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterhüften sind schwach gerunzelt, die Nabelpunkte auf demselben tragen winzige Börstchen, nur einige Punkte neben den Seitenrändern sind mit kräftigen Borsten besetzt. Die einzelnen Bauchsegmente zeigen eine Querreihe von Borsten, doch sind die Borsten, namentlich in der Mitte, weitläufig gestellt. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind stark verbreitert. Erstere sind matt und nur am Ende mit einem Borstenpunkt versehen. Die Hinterschienen tragen auf der Fläche einige feine Punkte. Sie sind in der Basalhälfte matt und wahrscheinlich ursprünglich ganz tomentiert gewesen.

Neoserica javana n. sp.

♂. *N. Felschei* Brsk. similis. Nigro-fusca, supra opaca. Capite, fronte subtiliter punctata, juxta oculos raris setis instructa, clypeo subrugoso-punctato, parce setoso, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, longitudine stipiti aequali; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus setosis, antice incurvatis, postice levissime sinuatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis fere rectangularis, breviter rotundatis; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, parce punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio triangulari, apice sat breviter rotundato, mediocriter crebre punctato, ante apicem setoso, linca media longitudinali indistincta impunctata. Subtus pectoris medio levissime longitudinaliter sulcato et utrinque setoso; coxis posticis subrugosis, sat crebre umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; segmentis abdominalibus una serie transversa setarum obtectis; femoribus tibiisque posticis valde dilatatis, illis ante marginem posticum parce seriatim setosis. — Long. 8 mm.

Hab.: Java (Preanger).

In Färbung und Gestalt ist die Art der *N. Felschei* Brsk. ähnlich, von der bisher nur weibliche Exemplare bekannt sind. Der vorliegende ♂ kann nicht zu dieser Art gehören, da die Hinterschenkel und Hinterschienen viel stärker verbreitert sind. Die Färbung ist schwarzbraun, die Oberseite ist matt, die Unterseite schimmert bei dem vorliegenden Exemplar seidenartig, was von der Abreibung der Tomentbekleidung herrühren kann. Die Stirn ist fein punktiert und neben den Augen mit einzelnen Borsten besetzt. Der gleichfalls vereinzelt beborstete Clypeus trägt eine etwas runzlige Punktierung. Er ist nach vorn verschmälert und erhaben umrandet,

der Vorderrand ist ausgebuchtet. Die zehngliedrigen Fühler sind gelbbraun, der viergliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mäfsig dicht punktiert und zeigen die Punkte ebenso wie die der Flügeldecken unter der Lupe äufserst winzige Börstchen. Die Seiten des Halsschildes sind beborstet, vorn nach innen gebogen, vor den Hinterecken ganz leicht ausgebuchtet. Die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind fast rechtwinklig und kurz abgerundet. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind ziemlich weitläufig punktiert. Das Pygidium zeigt eine mäfsig dichte Punktierung, eine undeutliche Mittellinie ist punktfrei. Vor dem Hinterrande des Pygidiums stehen einige Borsten. Die Mitte der Brust trägt eine sehr flache Längsfurche und beiderseits eine Borstenreihe. Die Hinterhüften sind schwach gerunzelt, ziemlich dicht mit Nabelpunkten bedeckt und an den Seiten beborstet. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe von Borsten. Die Hinterchen und Hinterschienen sind sehr stark verbreitert, letztere auch stark verkürzt. Vor dem Hinterrande der Hinterchen befindet sich eine Reihe von 4—5 Borsten, während 2 Borstenpunkte vor dem Ende stehen. Die Hinterschienen lassen auf ihrer Fläche einige feine Punkte erkennen.

Neoserica castanescens n. sp.

♂. Rufo-castanea, nitida, subtus pectoris, coxarum posticarum abdominisque lateribus opacis. Capite, fronte parce punctata, juxta oculos raris setis instructa, clypeo densius punctato, medio leviter convexo, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico perparum sinuato; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite paulo longiore; prothorace sat remote punctato, lateribus setosis, antice curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio leviter producto, juxta angulos anticos setoso; elytris regulariter seriatim punctatis, interstitiis perparum modo convexis, laxe punctatis; pygidio mediocriter crebre punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato et utrinque una serie setarum oblecto; coxis posticis subrugosis, irregulariter sat parce umbilicato-punctatis, juxta latera setas ferentibus; abdomine seriatim transversim setoso, setis in abdominis medio remote positis; femoribus posticis valde dilatatis, nitidis, setis 4 instructis, margine antico subtiliter serrato; tibiis posticis latis, paulo abbreviatis. — Long. 9 mm.

Hab: Sumatra (Palembang). J. Z. Kannegieter leg.

Die Art ist der leider nach einem ♀ beschriebenen *N. Ritsemae* Brsk. von Borneo sehr ähnlich, doch stehen bei dieser auf den

Bauchsegmenten die Borsten der Querreihen enger. Die Färbung ist rotbraun, glänzend, die Seiten der Brust, der Hinterhüften und des Abdomens sind matt. Die Stirn ist weitläufig punktiert, neben den Augen mit einigen Borsten versehen. Auf dem Clypeus stehen die Punkte enger, die Mitte ist leicht gewölbt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist ganz schwach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der männliche Fächer ist viergliedrig und ein wenig länger als der Stiel. Auf dem Halschild stehen die Punkte wenig dicht, die Seitenränder sind beborstet, hinten fast gerade, vorn gebogen. Die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind nur ein wenig stumpfwinklig und kurz abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen und trägt neben den Vorderecken einige Borsten. Die Flügeldecken zeigen regelmäßige Punktreihen, die nur sehr schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig punktiert und lassen nach den Seiten der Flügeldecken zu einen schmalen unpunktieren Mittelstreifen erkennen. Das Pygidium ist mäsig dicht punktiert, hinten beborstet. Die Mitte der Brust zeigt eine Längsfurche und beiderseits eine Borstenreihe. Die Hinterhüften sind schwach gerunzelt, etwas unregelmäßig punktiert, neben den Seitenrändern beborstet. In den Borstenreihen der Bauchsegmente sind namentlich in der Mitte die Borsten weitläufig gestellt. Die Hinterschenkel sind stark verbreitert, glänzend, hinten mit vier Borstenpunkten. Der Vorderrand zeigt ebenso wie bei *Ritsemae* und einigen verwandten Arten eine sehr feine dichte Kerbung. Die Hinterschienen sind ein wenig verbreitert und verkürzt, auf der Fläche glatt. Die Sohlen der Vorder- und Mitteltarsen sind behaart.

Neoserica rufula n. sp.

♂. *N. castanescenti* simillima. Rufo-castanea, nitida, corpore infra lateribus opacis. Capite irregulariter, fronte parce, clypeo paulo densius punctato, fronte juxta oculos raris setis instructa, clypeo antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico medio paulo sinuato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudinē fere aequali; prothorace medio-criter dense punctato, lateribus setosis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio parum producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, parce punctatis; pygidio remote punctato, apice setoso, vitta media longitudinali impunctata. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato et utrinque setoso; coxis posticis sat sparsim umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis, segmentis duobus ultimis opacis; femoribus posticis valde dilatatis, nitidis, postice raris setis obtectis, margine antico levissime et densissime

serrato; tibiis posticis fortiter dilatatis et abbreviatis. — Long. 9 mm.

Hab.: Sumatra. Weyers leg.

Die Art ist sowohl der *N. Ritsemae* Brsk. als auch der vorhergehend beschriebenen *N. castanescens* ähnlich. Von beiden unterscheidet sie sich durch kürzere Hinterschienen. Der Scheitel ist glatt, die Stirn ist weitläufig und sehr unregelmäßig punktiert, neben den Augen stehen einige Borsten. Auf dem nach vorn verschmälerten Clypeus stehen die Punkte enger, die Ränder des Clypeus sind erhöht, der Vorderrand ist in der Mitte schwach ausgebuchtet. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel, aber deutlich kürzer wie bei *castanescens*. Das Halsschild ist mäfsig dicht punktiert, der Vorderrand ist in der Mitte leicht nach vorn gebogen, die Seitenränder sind beborstet, die Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Flügeldecken zeigen regelmäfsige Punktreihen, die Zwischenräume sind kaum merklich gewölbt und weitläufig punktiert, die Punkte sind ein wenig kräftiger wie bei *castanescens*. Das Pygidium ist zerstreut punktiert, in der Mitte mit undeutlicher glatter Längsbinde, vor dem Ende mit einigen Borsten besetzt. Die Mitte der Brust ist mit einer Längsfurche versehen und beiderseits derselben beborstet. Die Hinterhüften sind ziemlich weitläufig mit Nabelpunkten bedeckt, neben den Seitenrändern stehen kräftige Borsten. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe beborsteter Punkte und stehen letztere in der Mitte enger wie bei *castanescens*. Die beiden letzten Bauchsegmente sind matt. Die glänzenden Hinterschenkel sind sehr stark verbreitert, tragen hinten einige Borsten und am Vorderrande eine feine Kerbung. Die Hinterschienen sind breit und kurz, von den seitlichen Borsten abgesehen, glatt.

Neoserica nigrescens n. sp.

♂. *N. Ritsemae* Brsk. similis. Nigro-fusca, nitida, subtus lateribus anguste opacis. Capite sat remote fortiter punctato, parce setoso, clypeo antrorsum angustato, medio convexo, marginibus elevatis, margine antico paulo sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine aequali; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus setosis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, rotundatis, margine antico medio producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis perparum modo convexis, parce punctatis; pygidio laxo punctato. Corpore infra pectoris medio longitudinaliter sulcato et utrinque setis raris oblecto; coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setas ferentibus; abdomine seriatim transversim

setoso, setis in abdominis medio remote positis; femoribus posticis valde dilatatis, nitidis, raris setis instructis, tibiis posticis parum dilatatis. — Long. 10 mm.

Hab.: Borneo (Kina-Balu). Waterstradt leg.

Die Art ist der *N. Ritsemae* Brsk. ähnlich, ein wenig größer und dunkler, von *Ritsemae* sowohl wie von den vorhergehend beschriebenen Arten dadurch unterschieden, daß der Vorderrand der Hinterschenkel glatt ist. Die Art ist glänzend, schwarzbraun, auf der Oberseite fast schwarz, die Unterseite ist an den Seiten schmal matt. Der Kopf ist ziemlich weitläufig mit groben Punkten bedeckt und mit einigen Borsten besetzt. Die Stirn zeigt eine unpunktete mittlere Längslinie, der Clypeus in der Mitte eine leichte Erhabenheit. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, die Ränder sind stark erhaben, der Vorderrand ist leicht ausgebuchtet. Die zehngliedrigen Fühler sind gelbbraun, der viergliedrige männliche Fächer ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mäfsig dicht punktiert, die leicht gebogenen Seitenränder sind beborstet, die Vorderecken sind vorgestreckt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die flachen Zwischenräume sind zerstreut punktiert, nach den Seiten der Flügeldecken zu markieren sich ganz schwache schmale glatte Rippen. Das Pygidium trägt eine weitläufige Punktierung. Die Mitte der Brust zeigt eine Längsfurche und beiderseits derselben einige Borsten. Die Hinterhüften sind schwach gerunzelt und mit winzig beborsteten Nabelpunkten bedeckt, während an den Seiten kräftige Borsten stehen. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe von Borstenpunkten, doch stehen dieselben in der Mitte der Segmente sehr weitläufig. Die glänzenden Hinterschenkel sind sehr stark verbreitert und mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind nur sehr wenig verbreitert und wenig verkürzt.

Neoserica curticus n. sp.

♂. Picea, supra nitida, subtus opaca. Capite mediocriter crebre punctato, clypeo antrorsum angustato, marginibus elevatis; margine antico leviter sinuato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite parum brevior; prothorace sat dense punctato, lateribus parum curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio paulo producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis fere planis, sat remote punctatis; pygidio laxè punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio levissime longitudinaliter sulcato et utrinque setoso; coxis posticis mediocriter crebre punctatis, juxta latera setas ferentibus; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus

posticis nitidis, valde dilatatis, tibiis posticis fortiter abbreviatis et dilatatis. — Long. 10 mm.

Hab.: Borneo (Kina-Balu). Waterstradt leg.

Die Art weicht von den vorherstehend beschriebenen Arten dadurch ab, daß die ganze Unterseite mit Ausnahme der Beine matt ist. Die Oberseite ist glänzend und macht nicht den Eindruck, als ob das Exemplar abgerieben wäre. Der Kopf ist mäfsig dicht, der Clypeus etwas enger als die Stirn, punktiert, die Stirn zeigt in der Mitte hinter der Naht einen glatten Fleck. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, seine Ränder sind erhöht, der Vorderrand ist sehr schwach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild trägt eine ziemlich dichte Punktierung, die Mitte des Vorderrandes ist leicht vorgezogen, die vorgestreckten Vorderecken sind spitzwinklig, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die flachen Zwischenräume sind mit kräftigen Punkten mäfsig dicht bedeckt. Das Pygidium ist weitläufig punktiert, vor dem Hinterrande beborstet. Die Mitte der Brust zeigt eine flache Längsfurche und beiderseits derselben Borsten. Die Hinterhüften sind schwach gerunzelt, mit winzig beborsteten Nabelpunkten bedeckt und neben den Seitenrändern mit krätigen Borsten besetzt. Das Abdomen trägt Querreihen von Borstenpunkten. Die Hinterschenkel sind kurz und sehr stark verbreitert, mit einigen feinen Punkten und bei dem vorliegenden Exemplar nur mit einer Borste am Ende. Die glatten Hinterschienen sind sehr kurz, gleichfalls stark verbreitert und sehr flach.

Neoserica pilosula n. sp.

♂. Fusca, nitida, breviter flavido-pilosa. Capite, fronte remote sat fortiter punctata, clypeo subrugoso, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine aequali; prothorace sat crebre punctato, lateribus paulo curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio parum producto; elytris leviter rugosis, sat dense punctatis, subcostatis; pygidio mediocriter crebre punctato. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato et sparsim setoso, pectoris lateribus punctatis, punctis pilosis, coxis posticis subrugosis, umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setis longis instructis; abdomine sat dense punctato, singulis segmentis una serie transversa setarum obtectis; femoribus tibiisque posticis perparum modo dilatatis, punctatis, punctis pilos ferentibus. — Long. 8 mm.

Hab.: Yunnan. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art gleicht in der Färbung und Gestalt der *N. Fischeri* Mos. und ist daran erkenntlich, daß alle Punkte der Oberseite kurz behaart sind. Die Stirn ist ziemlich weitläufig mit groben Punkten besetzt, die Mitte ist undeutlich längsgekielt. Der Clypeus ist etwas runzlig, in der Mitte leicht gewölbt. Er ist nach vorn verschmälert, die Ränder sind aufgebogen, der Vorderrand ist ausgebuchtet. Die Oberlippe trägt eine Reihe dicht gestellter kurzer Borsten. Die hellbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halschild ist ziemlich dicht punktiert, die Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte schwach nach vorn gebogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte punktiert. Die Flügeldecken sind schwach gerippt, ziemlich dicht und etwas runzlig punktiert. Das Pygidium trägt eine mäfsig dichte Punktierung. Die Mitte der Brust ist leicht längsgefurcht und weitläufig mit Borsten besetzt. Auf den Seiten der Brust tragen die Punkte haarförmige Borsten. Die Hinterhüften sind schwach gerunzelt, mit Nabelpunkten bedeckt, neben den Seitenrändern mit langen Borsten versehen. Das Abdomen ist ziemlich dicht mit behaarten Punkten bedeckt und trägt jedes Bauchsegment aufserdem eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschlenkel und Hinterschienen sind nur sehr wenig verbreitert. Erstere sind weitläufig punktiert und sind die Punkte mit haarförmigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind nadelrissig und tragen aufser den kräftigen Borsten feine Härchen.

Neoserica squamulata n. sp.

Fusca, opaca, fronte prothoraceque obscurioribus, supra flavido-squamosa, squamis lanceolatis. Fronte nigra, opaca, parce an mediocriter crebre squamis parvis obtecta, juxta oculos setosa; clypeo rufo, nitido, sat fortiter punctato, punctis setosis, antrorsum parum modo angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine aequali, flabello feminae 3-articulato, stipite brevioribus; prothorace irregulariter squamoso, vitta media longitudinali et utrinque maculis nonnullis glabris, margine antico lateribusque flavo-ciliatis, illo medio paulo producto, lateribus leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis parum obtusis, breviter rotundatis; scutello squamoso, vitta media glabra; elytris costatis, parce setosis, irregulariter squamosis; pygidio mediocriter crebre punctato, punctis setas ferentibus, setis longitudine inaequalibus. Subus metasterno ante marginem posticum leviter transversim impresso, haud dense punctato, punctis setosis; coxis posticis

umbilicato-punctatis, punctis squamoso-setosis, juxta coxarum latera setis validis instructis; abdomine laxe punctato, singulis segmentis una serie transversa setarum obtectis; femoribus tibiisque posticis paulo dilatatis, illis opacis, remote punctatis, post marginem anticum et ante marginem posticum setosis; tibiis posticis, medio laevi excepto, parce squamis minutis obtectis. — Long. 8—9 mm.

Hab.: Siam (Hinlap). H. Fruhstorfer leg.

Die Art ist durch die Beschuppung der Oberseite ausgezeichnet. Sie ist matt, rotbraun, die Stirn und das Halsschild sind dunkler gefärbt, die Schuppen der Oberseite sind gelblichweiss, klein, lanzettförmig. Auf der Stirn stehen die Schuppen weitläufig oder mäsig dicht, neben den Augen befinden sich einzelne Borsten. Der rote Clypeus ist ziemlich kräftig punktiert, die Punkte sind abstehend beborstet. Nach vorn ist der Clypeus nur wenig verschmälert, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ viergliedrig und so lang wie der Stiel, beim ♀ ist er dreigliedrig und so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist unregelmässig beschuppt, eine mehr oder weniger verkürzte mittlere Längsbinde und einige unbestimmte Makel beiderseits derselben sind unbeschuppt. Der Vorderrand des Halsschildes ist in der Mitte etwas vorgezogen und ebenso wie die Seitenränder abstehend beborstet. Die Seitenränder sind leicht gebogen, die Vorderecken sind etwas vorgestreckt, die Hinterecken sind ein wenig stumpfwinklig und kurz abgerundet. Das Schildchen zeigt eine schuppenfreie Mittellinie. Die Flügeldecken sind gerippt, mit vereinzelt abstehenden Borsten besetzt und sehr unregelmässig beschuppt. Die Schuppen stehen teils eng zusammen, teils lassen sie Stellen schuppenfrei. Die unbeschuppten Teile der Rippen sind dunkler gefärbt als die beschuppten. Das Pygidium ist mäsig dicht punktiert, die Punkte sind mit längeren oder kürzeren Borsten besetzt, vor dem Hinterrande des Pygidiums sind die Borsten am längsten. Das Metasternum zeigt vor dem Hinterrande einen schwachen Quereindruck. Die Mitte ist nicht gefurcht, läßt aber einen linienartigen Pfeil erkennen. Beiderseits der Mitte befinden sich abstehende Borsten. Die Seiten der Brust sind ziemlich weitläufig punktiert und tragen die Punkte feine Borsten oder borstenartige Schüppchen. Die Hinterhüften sind mit einer mäsig dichten Punktierung bedeckt, die Borsten der Punkte sind schuppenförmig, neben den Seiten der Hüften dagegen kräftig. Das Abdomen zeigt aufer einer weitläufigen mit borstenartigen Schüppchen besetzten Punktierung auf jedem Segment eine Querreihe kräftiger Borsten. Die Hinter-

schenkel und Hinterschienen sind nur wenig verbreitert. Erstere sind matt, verschmälern sich nach dem Ende zu, tragen eine weitläufige, winzig beborstete Punktierung, hinter dem Vorderrande eine Querreihe etwas längerer Borsten und vor dem Hinterrande eine Reihe kräftiger Borsten. Die Hinterschienen sind neben der Innenkante leicht längsgefurcht und tragen aufser den kräftigen Borsten, mit Ausnahme der glänzenden Mitte, kleine Schüppchen.

Neoserica variegata n. sp.

Lurida, nitida, supra viridi-fusco-maculata, scutello, pygidio abdomineque opacis. Capite, fronte viridi-fusca, sat remote punctata, clypeo fulvo, parum densius punctato, parce setoso, antrorsum angustato, lateribus rotundatis, margine antico elevato, sinuato, medio parum producto; antennis flavis 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, elongato, flabello feminae 3-articulato, stipite parum brevior; prothorace mediocriter crebre sat fortiter punctato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis productis, angulis posticis obtusis, rotundatis, disci medio macula obscura ornato; elytris irregulariter fusco-maculatis, costatis, costis angustis, laevibus, interstitiis latioribus, fortiter punctatis; pygidio fusco, mediocriter dense punctato, punctis pilosis. Subtus pectoris medio parce punctato, punctis pilos breves ferentibus, pectoris lateribus coxisque posticis paulo densius punctatis, punctis minutissime setosis, setis juxta coxarum latera majoribus; abdomine fusco, sat remote punctato, punctis pilosis, segmentis singulis una serie transversa setarum instructis; femoribus tibiisque posticis haud dilatatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 6 mm.

Hab.: Assam (Naga Hills).

Die Art paßt in keine der von Brenske aufgestellten Gattungen. Ich fand dieselbe in der Brenskeschen Sammlung als *Serica maculosa* Brsk. i. l., doch kann sie nicht der Gattung *Serica* zugeteilt werden, da der männliche Fühlerfächer viergliedrig ist. Aus diesem Grunde habe ich die Art vorläufig in die Gattung *Neoserica* gestellt, obgleich die Hinterschenkel und Hinterschienen nicht verbreitert sind. Die Art in die Gattung *Microserica* zu stellen war wegen des äusseren Habitus nicht möglich und von der Aufstellung neuer Gattungen will ich vorläufig absehen.

Die Art ist glänzend, gelb, mit bräunlichen, mehr oder weniger grünschimmernden Makeln, das Schildchen, das Pygidium und das Abdomen sind schwärzlich gefärbt und matt. Die Stirn ist dunkel, grünlich oder kupfrig schimmernd, wenig dicht aber ziemlich kräftig punktiert. Auf dem gelben Clypeus stehen die Punkte ein wenig enger, einige von ihnen sind abstehend beborstet. Der Clypeus ist nach vorn etwas verschmälert, die Ränder sind aufgebogen, die Vorderecken sind abgerundet, der Vorderrand ist

ausgebuchtet, die Mitte des Vorderrandes ist schwach zugespitzt. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist länger als der Stiel und schwach gebogen, der dreigliedrige Fächer des ♀ ist ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist mäsig dicht mit ziemlich kräftigen Punkten besetzt. Die Vorderecken sind ein wenig vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet. Die Flügeldecken tragen schmale glatte Längsrippen, die breiteren Zwischenräume sind grob und unregelmäßig punktiert. Vereinzelt helle Borsten auf den Flügeldecken sind schuppenförmig. Das Pygidium ist dreieckig mit abgerundeter Spitze. Es ist mäsig dicht mit absteht behaarten Punkten besetzt. Die Mitte der Brust ist weitläufig punktiert und sind die Punkte mit kurzen Haaren versehen. Auf den Seiten der Brust und auf den Hinterhöften stehen die Punkte etwas enger und sind winzig beborstet. Nur an den Seiten der Hinterhöften stehen einige kräftige Borsten. Das Abdomen ist mäsig dicht mit fein behaarten Punkten bedeckt. Außerdem trägt jedes Segment einige in einer Querreihe stehende Borsten. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind nicht verbreitert. Erstere sind glatt und tragen nur am Vorder- und Hinterrande einige fein beborstete Punkte. Die Hinterschienen sind weitläufig beborstet.

Neoserica septemfoliata n. sp.

♂. Oblongo-ovata, nigra, nitida. Capite remote punctato, clypeo parce setoso, antrorsum angustato, margine antico elevato, sinuato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello maris 6-articulato, stipite multo longiore, parum curvato, stipitis articulo quarto intus longe spinoso, articulo tertio elongato; prothorace medio sat remote, ad latera versus paulo densius punctato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis productis, angulis posticis obtusis, subrotundatis; elytris seriatim irregulariter punctatis, interstitiis paulo convexis, laevibus; pygidio mediocriter crebre punctato. Subtus metasterno juxta medium parce setoso, coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdomine parce punctato, punctis setas ferentibus; femoribus tibiisque posticis haud dilatatis, nitidis, parce punctatis, illis antice et postice raris setis obtectis. — Long. 8 mm.

Hab.: Yunnan.

Auch diese durch die männliche Fühlerbildung ausgezeichnete Art, paßt infolge der nicht verbreiterten Hinterschenkel und Hinterschienen nicht recht in die Gattung *Neoserica*. Sie ist schwarz, glänzend. Die Stirn ist weitläufig punktiert, auf dem Clypeus stehen die Punkte ein wenig enger und sind absteht beborstet. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, der aufgebogene Vorderrand ist flach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehn-

gliedrig, der Fächer ist beim ♂ sechsgliedrig, schwach gebogen und um die Hälfte länger als der Stiel. Das dritte Glied des Stieles ist verlängert, das vierte Glied ist innen mit einem langen, blattartigen, fast die halbe Länge des Fächers erreichenden Ansatz versehen. Das Halsschild ist in der Mitte ziemlich weitläufig, nach den Seiten zu etwas enger punktiert. Die Seiten sind leicht gerundet, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind nur wenig stumpfwinklig und kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen kräftig punktiert, die schwach gewölbten Zwischenräume sind glatt. Das Pygidium trägt eine mälsig dichte Punktierung. Das Metasternum zeigt in der Mitte keine Längsfurche, sondern einen eingerissenen Pfeil und beiderseits desselben einige abstehende Borsten. Die mit Nabelpunkten bedeckten Hinterhüften sind neben den Seitenrändern beborstet. Das Abdomen ist weitläufig punktiert und schwach beborstet. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind nicht verbreitert und sehr weitläufig mit Punkten besetzt. Erstere sind glänzend und tragen am Vorderende und vor dem Hinterrande eine Querreihe weitläufig gestellter Borsten.

Microserica malaccensis Brsk.

Bei dieser Art sind die Glieder des männlichen Fühlerfächers schwer zu zählen. Derselbe ist nicht, wie Brenske in seiner Beschreibung angibt, viergliedrig, sondern fünfgliedrig.

Microserica neglecta n. sp.

M. malaccensi. Brsk. similis. Opaca, supra nigra, elytris ubique nigris an parte anteriore plus minusve rufo-flavis, subtus nigra, pedibus infuscatis. Capite parce setoso, clypeo antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior, flabello maris 5-articulato, feminae 3-articulato; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, lateribus margineque antico setosis, disco post marginem anticum et post angulos anticos raris setis validis oblecto, angulis anticis porrectis, angulis posticis fere rectangularibus; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, parce punctatis, punctis setas minutissimas ferentibus; pygidio sat remote punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato et utrinque juxta sulcum una serie setarum oblecto; coxis posticis mediocriter dense punctatis, punctis minutissime setosis, juxta coxarum latera setis validis instructis; abdominis segmentis seriatim transversim setosis; femoribus posticis dilatatis, opacis, ante marginem posticum 4 punctis setosis oblectis; tibiis posticis perparum modo dilatatis et abbreviatis. — Long. 5—6 mm.

Hab.: Sumatra (Soekoranda).

Die Art ist der *M. mallaccensis* Brsk. sehr ähnlich und wurde auch von Brenske mit dieser verwechselt. Sie ist leicht durch die Beborstung des Halsschildes von *malaccensis* zu unterscheiden. Bei letzterer Art befinden sich auf dem Halsschild aufser den Borsten auf den Seitenrändern und auf dem Vorderrande nur noch einige Borsten in den Vorderecken. Bei der Art von Sumatra dagegen stehen auch auf der vorderen Hälfte des Diskus Borsten. Sind dieselben entfernt, so sind deutlich die kräftigen Borstenpunkte bemerkbar. Alle 9 mir vorliegenden Exemplare von *malaccensis* sind gleichmäfsig gefärbt, indem die Flügeldecken an der Basis einen grossen ovalen gelbbraunen Fleck tragen. Von den 7 mir vorliegenden Exemplaren der *neglecta* sind 5 auf der Oberseite ganz schwarz, ein Exemplar hat einen sehr kleinen Basalfleck auf den Flügeldecken und nur ein Exemplar hat einen Fleck von gleicher Form und Gröfse wie bei *malaccensis*. Die Farbe dieses Fleckes ist jedoch nicht gelbbraun, sondern rötlich. Die Beine sind mehr oder weniger bräunlich und sind die Hinterschenkel nicht ganz so stark verbreitert und etwas länger wie bei *malaccensis*. Dafs die Art von Sumatra nicht eine Lokalform der *malaccensis* ist, beweist der ganz anders gebildete Forceps.

Microserica duplosetosa n. sp.

♂. Opaca, supra nigro-fusca, subtus fusca. Capite, fronte parce setosa, clypeo sat remote punctato, setis raris obtecto, antrosum parum modo angustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, elongato; prothorace sat remote punctato, punctis minutissime setosis, lateribus curvatis, setosis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, rotundatis, margine antico ciliato, medio parum rotundato-producto; elytris leviter costatis, irregulariter punctatis, punctis setas parvas ferentibus, setis raris longis intermixtis; pygidio mediocriter crebre punctato, ante apicem setoso. Subtus pectore juxta medium parce setoso, coxis posticis sat dense umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setas ferentibus; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus tibiisque posticis parum modo dilatatis, coriaceis, parce punctatis; femoribus posticis margine antico et ante marginem posticum setosis, tibiis posticis longitudinaliter leviter sulcatis. — Long. 7 mm.

Hab.: Tonkin (Chiem-Hoa). H. Fruhstorfer leg.

Diese Art ist durch die Beborstung der Flügeldecken ausgezeichnet. Sie ist matt, oben schwarzbraun, unten braun. Die Stirn trägt einige gelbliche Borsten, der Clypeus ist flach punktiert und gleichfalls mit einigen Borsten besetzt. Er ist nach vorn

nur sehr wenig verschmälert, seine Ränder sind aufgebogen, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist bedeutend länger als der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte tragen winzige Börstchen. Die Seitenränder und der Vorderrand sind gelb beborstet, die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind stumpfwinklig und abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen. Die Flügeldecken sind schwach gerippt und unregelmäßig punktiert. Die Punkte tragen sehr kleine aber deutliche gelbliche Borsten. Zerstreut stehen dazwischen lange, kaum ein wenig aufgerichtete gelbe Borsten. Das Pygidium ist mäfsig dicht punktiert, vor dem Hinterrande beborstet. Die Brust zeigt in der Mitte eine eingerissene Längslinie und daneben einige Borsten. Die Hinterhüften sind ziemlich dicht punktiert, neben den Seitenrändern tragen die Punkte kräftige Borsten. Die einzelnen Bauchsegmente sind mit einer Querreihe von Borstenpunkten versehen. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind nur wenig verbreitert, fein lederartig gerunzelt und weitläufig mit winzig beborsteten Punkten besetzt. Die Hinterschenkel tragen am Vorderrande und vor dem Hinterrande eine Querreihe kräftiger Borsten, die Hinterschienen zeigen eine flache Längsfurche.

Microserica atropicta n. sp.

Opaca, supra nigra, subtus nigro-fusca, elytris flavis, singulis marginibus vittaque media longitudinali, antice abbreviata, nigris. Capite rugoso-punctato, setoso, clypeo antrorsum angustato, margine antico paulo elevato, sinuato; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello obscuriore, in utroque sexu 4-articulato, parvo, flabelli articulo primo in femina abbreviato; prothorace mediocriter crebre punctato, post marginem anticum et ad latera versus setoso, lateribus curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, parce punctatis; pygidio remote punctato. Subtus pectore piloso, coxis posticis sat sparsim punctatis, punctis juxta coxarum latera pilosis an setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis paulo dilatatis, nitidis, duabus seriebus setarum instructis; tibiis posticis haud dilatatis, fere laevibus. — Long. 6 mm.

Hab.: Malabar (Mahé).

Diese Art ist an der Zeichnung der Flügeldecken leicht zu erkennen. Die Stirn und das Halsschild sind schwarzgrün. Der Kopf ist runzlig punktiert und beborstet, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, der aufgebogene Vorderrand ist ausgebuchtet. Die zehngliedrigen Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist dunkler

und in beiden Geschlechtern viergliedrig. Beim ♂ ist er so lang wie die 5, beim ♀ wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Außerdem ist beim ♀ das erste Glied des Fächers etwas verkürzt. Das Halsschild ist mäfsig dicht punktiert, der Vorderrand und die Seitenränder sind beborstet und finden sich auch Borsten hinter dem Vorderrande und zwischen Mitte und Seitenrand. Die Flügeldecken sind gelb, die einzelnen Flügeldecken sind schwarz gerandet. Eine schwarze Längsbinde beginnt am Hinterrande und endet ein wenig vor der Mitte, sich hier verbreiternd. An dieser Stelle sind auch die Nahtbinde und die Seitenrandbinden verbreitert, so dafs zuweilen eine schwarze Querbinde entsteht. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig punktiert. Das Pygidium ist mit zerstreut stehenden Punkten bedeckt. Die Brust trägt gelbe haarförmige Borsten, die Hinterhüften sind ziemlich weitläufig punktiert und sind die Punkte neben den Seiten der Hüften teils mit feinen haarförmigen, teils mit kräftigen Borsten besetzt. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind etwas verbreitert und hinter dem Vorderrande sowie vor dem Hinterrande mit einer Reihe feiner Borsten versehen. Die Hinterschienen sind nicht verbreitert und fast glatt.

Microserica lineata n. sp.

Opaca, lurida, fronte prothoracisque medio viridibus, elytrorum sutura costisque alternis plus minusve nigrescentibus. Capite, fronte remote punctata, juxta oculos rasis setis instructa, clypeo subrugoso-punctato, parce setoso, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine aequali, flabello feminae 3-articulato, stipite brevior; prothorace mediocriter dense punctato, punctis minutissime setosis, lateribus leviter curvatis, setosis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio producto; elytris seriatim punctatis, punctis setas minutas ferentibus, interstitiis convexis, impunctatis; pygidio mediocriter crebre punctato, apice setoso. Subtus pectoris medio levissime longitudinaliter sulcato et utrinque setoso, pectoris lateribus coxisque posticis sat remote punctatis, coxis juxta latera setis instructis; abdominis segmentis una serie transversa setarum obtectis; femoribus tibiisque posticis perparum modo dilatatis, illis opacis, ad apicem versus attenuatis, margine antico et ante marginem posticum setosis. — Long. 6 mm.

Hab.: Burma (Pegu). Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist von bräunlichgelber Färbung und daran leicht zu erkennen, dafs auf den Flügeldecken die Naht und die ab-

wechselnden Zwischenräume mehr oder weniger schwärzlich sind. Die Stirn ist schwarzgrün gefärbt, mit winzig beborsteten Punkten besetzt und neben den Augen mit einigen längeren Borsten versehen. Der Clypeus trägt eine schwach runzlige Punktierung und ist weitläufig beborstet. Er ist nach vorn verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist ausgebuchtet. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel, der dreigliedrige Fächer des ♀ ist etwas kürzer. Das Halsschild trägt in der Mitte einen mehr oder weniger ausgedehnten grünlichen Fleck, die mäfsig dicht stehenden Punkte sind winzig beborstet, die Seitenränder sind leicht gekrümmt und mit Borsten besetzt. Die Vorderecken sind, ebenso wie die Mitte des Vorderrandes vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen punktiert, die Punkte tragen winzige, schuppenartige Börstchen, die gewölbten Zwischenräume sind punktfrei. Das Pygidium ist mäfsig dicht punktiert und vor dem Hinterrande beborstet. Die Mitte der Brust ist ganz flach längsgefurcht und beiderseits beborstet. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind ziemlich weitläufig punktiert, neben den Seiten der Hüften stehen einige kräftige Borsten. Jedes Bauchsegment ist mit einer Querreihe von Borsten versehen. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind nur sehr schwach verbreitert. Erstere sind matt, nach dem Ende zu verschmälert und tragen am Vorderrande kleine Borsten, während vor dem Hinterrande einige längere Borsten stehen.

Microserica quadripustulata n. sp.

♂. *M. quadrimaculatae* Brsk. similis. Opaca, supra nigra, capite prothoraceque viridescentibus, elytris singulis fulvo-bimaculatis, subtus nigro-fusca. Capite parce setoso, clypeo antrorsum perparum modo angustato, marginibus elevatis, margine antico levissime sinuato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello obscuriore, maris 6-articulato, stipite parum longiore, stipitis articulo tertio elongato; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus setosis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rectangulis; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, fere impunctatis; pygidio mediocriter dense punctato, indistincte longitudinaliter subcarinato, macula media basali fulva. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque una serie setarum instructo, coxis posticis juxta latera fortiter setosis, umbilicato-punctatis, punctis setas minutissimas ferentibus; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis opacis, paulo dilatatis, tibiis posticis haud dilatatis. — Long. 6 mm.

Hab.: Malacca (Perak). Doherty leg.

Durch die Zeichnung der Flügeldecken hat die Art Ähnlichkeit mit *M. quadrimaculata* Brsk. von Borneo, doch ist sie schon durch die Bildung des männlichen Fühlers unterschieden. Während bei *quadrimaculata* ♂ der Fühlerfächer aus 4 Gliedern besteht, ist er bei dieser Art sechsgliedrig und ein wenig länger als der Stiel. Das dritte Glied des letzteren ist verlängert. Die Oberseite ist schwarz, die Unterseite schwarzbraun, Kopf und Halsschild zeigen einen leichten grünlichen Schimmer. Jede Flügeldecke trägt einen gelbbraunen Fleck vor der Mitte, von dem sich ein Wisch nach der Schulter zieht, und einen rundlichen Fleck vor dem Hinterrande. Auch das Pygidium zeigt einen gelblichen mittleren Basalfleck. Die Stirn trägt hinter der Naht eine Reihe Borsten, der Clypeus ist weitläufig beborstet. Nach vorn ist der Clypeus nur sehr wenig verschmälert, die Ränder sind stark erhaben, der Vorderrand ist ganz leicht ausgebuchtet. Das Halsschild trägt eine mälsig dichte, winzig beborstete Punktierung, die mit Borsten besetzten Seitenränder sind hinten fast gerade, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind rechtwinklig. Die Flügeldecken sind in den Streifen punktiert, die schwach gewölbten Zwischenräume sind fast punktfrei. Das Pygidium ist mälsig dicht mit Punkten bedeckt, in der Mitte markiert sich schwach ein Längskiel. Die Mitte der Brust ist leicht längsgefurcht und jederseits mit einer Borstenreihe besetzt. Die Hinterhüften sind mit winzig beborsteten Nabelpunkten versehen und an den Seiten kräftig beborstet. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe weitläufig stehender Borsten. Die Hinterschenkel sind etwas verbreitert, matt, vor dem Hinterrande mit einigen Borsten besetzt. Die glänzenden Hinterschienen sind nicht verbreitert.

Microserica diversicornis n. sp.

M. nigropictae Frm. simillima. Supra nigra, subtus nigro-fusca, opaca, elytris rufo-flavis, singulis fasciis duabus transversis, interruptis marginibusque nigris. Capite, fronte parce punctata, juxta oculos setis raris obiecta, clypeo rugoso-punctato, setoso, antrorsum vix angustato, margine antico sinuato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello nigro-fusco, maris 4-articulato, stipite perparum modo longiore, feminae 3-articulato, stipite breviorē; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus setosis, antice curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis paulo obtusis, breviter rotundatis; elytris seriatim punctatis, interstitiis impunctatis; pygidio mediocriter dense punctis obiecto, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio setas ferente, coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setis obiectis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum instructis; femoribus posticis

haud dilatatis, nitidis; parce punctatis, duabus seriebus setarum obtectis; tibiis posticis parum dilatatis et paulo abbreviatis, remote punctatis. — Long. 5 mm.

Hab.: China (Tchao Pin-Jo). Yunnan.

Die Art ist der *M. nigropicta* Frm. von Chang Yang täuschend ähnlich und ich wäre nicht auf den Gedanken gekommen, daß eine andere Art vorliegt, wenn ich nicht grundsätzlich von jedem Fundort den Forceps untersuchen würde. Durch die abweichende Bildung desselben wurde ich darauf aufmerksam gemacht, daß die Art mit *nigropicta* zwar nahe verwandt, aber doch von ihr unterschieden ist. Der einzige wesentliche Unterschied, den ich zwischen beiden Arten finden kann, liegt darin, daß die Länge des männlichen Fühlerfächers sehr verschieden ist. Er ist bei dieser Art um ein Viertel kürzer als bei *nigropicta*.

Microserica virgata n. sp.

♂. *M. nigrolineatae* Mos. similis. Opaca, capite viridi, prothorace scutelloque rufo-flavis, illo in anteriore parte virescente, elytris brunneis, nigro-marginatis et nigro-fusco-lineatis, corpore infra nigro-brunneo. Capite sat remote punctato, parce setoso, clypeo nitido, basi opaco, ante basin leviter transversim sulcato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico parum sinuato; antennis 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite longiore; prothorace mediocriter dense punctato, lateribus setosis, angulis anticis porrectis, angulis posticis paulo obtusis; elytris leviter sulcatis, sulcis punctatis, interstitiis laevibus; pygidio sat remote punctato. Subtus pectoris medio subsulcato et utrinque setoso, coxis posticis mediocriter crebre punctis obtectis, punctis juxta coxarum latera setas ferentibus; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis dilatatis, opacis, margine postico in parte apicali leviter sinuato; tibiis posticis haud dilatatis. — Long. 5,5 mm.

Hab.: Borneo (Kina Balu).

Ich besafs bereits ein Exemplar dieser Art, als ich die *M. nigrolineata* beschrieb und zog dasselbe zu letzterer Art. Dadurch ist es gekommen, daß ich bei der Beschreibung der *M. nigrolineata* den männlichen Fühlerfächer als etwas länger wie der Stiel angegeben hatte. Inzwischen habe ich noch einige Exemplare der *nigrolineata* erhalten, sowie einen zweiten ♂ der hier beschriebenen Art. Ich konnte feststellen, daß beide Arten verschieden sind, und zwar ist bei *nigrolineata* der männliche Fühlerfächer nur so lang wie der Stiel, bei *virgata* dagegen deutlich länger als derselbe. Außerdem ist bei allen mir vorliegenden Exemplaren der *nigrolineata* das Halsschild grün, bei den beiden Exemplaren von *virgata* dagegen nur im vorderen Teile grün und hinten rötlich.

Der Kopf ist ziemlich weitläufig punktiert, die Stirn ist matt, neben den Augen mit einigen Borsten besetzt. Der Clypeus ist glänzend, jedoch im hinteren Teile vor der Naht matt. Er trägt in der Mitte einen schwachen beborsteten Querwulst, wodurch hinter demselben eine flache Querfurche entsteht, die etwas kupferig schimmert. Nach vorn ist der Clypeus verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Das Halsschild trägt feine, winzig beborstete Punkte, die Seitenränder sind, ebenso wie der Vorderrand mit Ausnahme der Mitte, mit kräftigen Borsten besetzt, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Flügeldecken sind in den schwärzlichen Streifen punktiert, die Punkte sind winzig beborstet. Die schwach gewölbten Zwischenräume sind braun und unpunktiert, die Seitenränder und der Hinterrand der Flügeldecken sind breit schwarz. Das Pygidium ist schwarz oder rötlich und ziemlich weitläufig mit Punkten besetzt. Die Brust trägt in der Mitte eine leichte Längsfurche und beiderseits derselben eine Borstenreihe. Die Hinterhüften sind mäfsig dicht mit winzig beborsteten Nabelpunkten bedeckt, neben den Seitenrändern der Hüften stehen kräftige Borsten. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe beborsteter Punkte. Die Hinterschienen sind in gleicher Weise verbreitert wie bei *nigrolineata*, der Hinterrand ist in der Apicalhälfte leicht ausgebuchtet, am Ende und in der Mitte vor dem Hinterrande befindet sich ein Borstenpunkt. Die Hinterschienen sind nicht verbreitert.

Microserica lineolata n. sp.

♂. *M. nigrolineatae* Mos. similis. Opaca, capite, prothorace scutelloque viridibus, elytris fulvis, nigro-fusco-lineatis et nigro-marginatis, corpore infra nigro-fusco, parum virescente. Capite parce punctato et raris setis instructo, clypeo postice opaco, antice nitido, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico paulo sinuato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine aequali; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, lateribus antice curvatis, setosis, angulis anticis porrectis, angulis posticis parum obtusis; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, impunctatis; pygidio sat remote punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio leviter sulcato et untrunque setis instructo; coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis setas minutas, juxta coxarum latera setas validas ferentibus; abdominis segmentis seriatim transversim setosis; femoribus posticis valde dilatatis, opacis, setis raris instructis; tibiis posticis paulo abbreviatis. — Long. 5,5 mm.

Hab.: Borneo (Sarawak).

Die Art ist in Gestalt und Färbung der *M. nigrolineata* Mos. sehr ähnlich und durch breitere und etwas kürzere Hinterschenkel unterschieden. Sie ist matt, Kopf, Halsschild und Schildchen sind grün, die Flügeldecken sind gelbbraun, mit schwarzem Seiten- und Hinterrand, die Streifen der Flügeldecken sind schwärzlich. Das Pygidium und die Unterseite sind dunkel gefärbt mit etwas grünlichem Schimmer. Der Kopf ist weitläufig punktiert und mit vereinzelter Borsten besetzt. Der Clypeus ist vor der Naht matt, was auch bei frischen Exemplaren der *nigrolineata* der Fall ist. Der vordere Teil des Clypeus ist stärker glänzend wie bei dieser Art. Der Clypeus ist in der Mitte leicht gewölbt, nach vorn verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist leicht ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mäfsig dicht mit winzig beborsteten Punkten bedeckt, die beborsteten Seitenränder sind schwach gebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind ein wenig stumpfwinklig. Die Flügeldecken sind in den Streifen punktiert, die schwach gewölbten Zwischenräume sind unpunktiert. Das Pygidium trägt eine ziemlich weitläufige Punktierung und vor dem Hinterrand einige Borsten. Die Punkte des Pygidiums sind ebenso wie die der Flügeldecken mit äußerst winzigen Börstchen besetzt. Die Mitte der Brust ist leicht längsgefurcht und beiderseits der Furche mit einigen Borsten versehen. Die Hinterhüften tragen ziemlich zerstreut stehende, winzig beborstete Nabelpunkte, neben den Seiten der Hinterhüften stehen einige kräftige Borsten. Die Hinterschenkel sind stark verbreitert und am Ende sowie vor der Mitte des Hinterrandes bei dem vorliegenden Exemplar mit je einer Borste besetzt. Die Hinterschienen sind nicht verbreitert, aber ein wenig verkürzt. Sie sind, abgesehen von den seitlichen Borstenpunkten, glatt.

Microserica imitatrix n. sp.

♂. *M. nigrolineatae* Mos. similis. Capite viridi, parce punctato, raris setis oblecto, fronte opaca, clypeo nitido, ante suturam opaco, medio paulo gibboso, antrorsum parum modo angustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato; antennis rufis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine fere aequali; prothorace olivaceo, subtiliter punctato, angulis anticis porrectis, angulis posticis paulo obtusis, medio levissime longitudinaliter sulcato; elytris leviter costatis, costis rufo-brunneis, fere impunctatis, interstitiis obscuratis et irregulariter seriatim punctatis; pygidio plus minusve rufo, remote an mediocriter crebre punctato, apice setoso. Subtus fusca, pectoris medio longitudinaliter sulcato et utrinque setoso; coxis posticis mediocriter dense umbilicato-punctatis, juxta latera setas ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum oblectis; femoribus

posticis opacis, fortiter dilatatis, tibiis posticis paulo abbreviatis. — Long. 6 mm.

Hab.: Borneo (Sarawak).

Die Art, von der 2 männliche Exemplare vorliegen, ist gleichfalls der *M. nigrolineata* Mos. ähnlich, unterscheidet sich aber von ihr, ebenso wie die vorhergehend beschriebene *lineolata*, durch die stärker verbreiterten Hinterschenkel. Von *lineolata* ist sie durch den nach vorn deutlich weniger verschmälerten Clypeus unterschieden. Der Kopf ist grün, die Stirn ist matt, weitläufig punktiert, mit vereinzelt Borsten neben den Augen. Der Clypeus ist glänzend, hinten vor der Naht matt. Er ist fein punktiert, sehr leicht gerunzelt, in der Mitte gehöckert und mit einigen Borsten besetzt. Er ist nicht so stark glänzend wie bei *lineolata*, nach vorn nur wenig verschmälert, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist leicht ausgebuchtet. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der männliche Fächer ist viergliedrig und fast so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist olivengrün und läßt, wenn auch nur ganz schwach, eine linienartige mittlere Längsfurche erkennen. Die Flügeldecken sind ähnlich gefärbt und skulptiert wie bei den verwandten Arten. Das Pygidium ist mehr oder weniger rötlich gefärbt, weitläufig oder mäsig dicht punktiert, am Ende beborstet. Die Unterseite ist dunkelbraun gefärbt, ohne grünlichen Schimmer. Die Mitte der Brust trägt eine flache Längsfurche und jederseits derselben eine Borstenreihe. Die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten besetzt, neben den Seitenrändern und vor den Hinterecken beborstet. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind matt und stark verbreitert, ihr Hinterrand ist in der Apicalhälfte leicht ausgebuchtet, am Ende und vor der Mitte des Hinterrandes steht ein Borstenpunkt. Die Hinterschienen sind kaum ein wenig verbreitert, jedoch etwas verkürzt und, abgesehen von den seitlichen Borsten, glatt.

Microserica minuscula n. sp.

♂. *M. nigrolineatae* Mos. similis, minor. Capite viridi, sparsim punctato, fronte clypeique parte basali opacis, clypeo levissime rugoso, medio parum transversim gibboso, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico medio perparum sinuato; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite parum longiore; prothorace viridi, postice plus minusve rufescente, mediocriter dense punctato, lateribus setosis, paulo curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis; elytris leviter sulcatis, sulcis punctatis, interstitiis brunneis, fere impunctatis, sulcis, sutura, lateribus margineque apicali nigrescentibus; pygidio rufo an nigro-fusco, sat remote an mediocriter crebre punctato. Subtus nigro-fusca, pectoris medio levissime longitu-

dinaliter sulcato et utrinque setis raris oblecto, coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis, abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis opacis, dilatatis, margine postico ante apicem sinuato, tibiis posticis paulo abbreviatis. — Long. 4—4,5 mm.

Hab.: Borneo (Kina Balu).

Die Art, die zwar in Anzahl, aber nur in männlichen Exemplaren vorliegt, ist der *M. nigrolineata* Mos., sowie den vorhergehend beschriebenen Arten in der Färbung sehr ähnlich, aber von diesen durch ihre geringere Größe unterschieden. Der Kopf ist grün, weitläufig punktiert, die Stirn und der hintere Teil des Clypeus sind matt. Der letztere ist ganz leicht gerunzelt, in der Mitte schwach quergewulstet und mit einigen Borsten besetzt, nach vorn ist er verschmälert, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige männliche Fächer ist kaum merklich länger als der Stiel. Das Halsschild ist ähnlich gestaltet wie bei den verwandten Arten, doch erscheinen die Seiten vor der Mitte etwas stärker nach außen gebogen. Die Färbung des Halsschildes ist grün, der hintere Teil schimmert mehr oder weniger rötlich. Die Flügeldecken sind in den schwärzlichen Streifen punktiert, während die schwach gewölbten, gelbbraunen Zwischenräume fast unpunktiert sind. Auch die Naht, die Seitenränder und der Hinterrand sind schwärzlich. Das Pygidium ist rotbraun oder schwarzbraun gefärbt, weitläufig oder mäfsig dicht punktiert. Die Mitte der Brust ist nur sehr schwach längsgefurcht und beiderseits beborstet. Die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt und seitlich mit Borsten versehen. Jedes Bauchsegment trägt eine Borstenreihe. Die matten Hinterschenkel sind ziemlich stark verbreitert, ihr Hinterrand ist in der Endhälfte deutlich ausgebuchtet. Die Hinterschienen sind etwas verkürzt.

Microserica varians n. sp.

M. strigatae Brsk. similis. Supra opaca, sericea, opalescens, lutea, fronte, prothoracis macula media, elytrorum sutura marginibusque nigris, subtus pectore abdomineque nigris, coxis posticis pedibusque flavis. Variat: Fronte obscura excepta, tota flava, an pedibus flavis exceptis, tota nigra. Capite, fronte laxè punctata, clypeo subrugoso, punctato, setoso, antrorsum haud angustato, marginibus elevatis, angulis anticis rotundatis, margine antico paulo sinuato; antennis 10-articulatis, stipite fulvo, flabello nigro, flabello maris 4-articulato, stipite multo longiore, feminae 3-articulato, stipite breviorè; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, lateribus margineque antico ciliatis, illis leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris seriatim punctatis

punctis setas minutissimas ferentibus, raris setis parum majoribus, interstitiis paulo convexis, impunctatis; pygidio mediocriter dense punctato, punctis pilosis. Subtus pectoris medio leviter sulcato et setoso, coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setas ferentibus; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus tibiisque posticis parum dilatatis, illis nitidis, post marginem anticum et ante marginem posticum setosis. — Long. 5—6 mm.

Hab.: Yunnan. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art hat durch die Zeichnung der Flügeldecken sowie durch ihre Variabilität Ähnlichkeit mit *M. strigata* Brsk. von Borneo. Letztere unterscheidet sich aber schon durch den nach vorn verschmälerten Clypeus und den viel kürzeren Fühlerfächer des ♂. Die Oberseite zeigt seidenartigen, mehr oder weniger opalisierenden Schimmer. Sie ist gelbbraun mit schwarzgrüner Stirn, einem dunklen Fleck in der Mitte des Halsschildes und schwarzen Rändern der Flügeldecken. Die schwarzen Seitenränder sind in der Mitte stark nach innen verbreitert. Brust und Abdomen sind schwarz, Hinterhüften und Beine sind gelb. Es kommen aber auch ebenso häufig Exemplare vor, die, mit Ausnahme der dunklen Stirn, ganz gelb gefärbt sind und Exemplare, die, abgesehen von den gelben Beinen, ganz schwarz sind. Die Stirn ist weitläufig punktiert, hinter der Naht und neben den Augen mit einigen Borsten besetzt. Der Clypeus trägt eine schwach runzlige Punktierung und abstehende Borsten. Er ist nach vorn nicht verschmälert, die Ränder sind aufgebogen, die Vorderecken sind abgerundet, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist gelbbraun, der Fächer schwarz. Beim ♂ ist der Fächer viergliedrig und bedeutend länger als der Stiel, der weibliche Fächer dagegen ist dreigliedrig und kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist mäfsig dicht mit winzig beborsteten Punkten besetzt, der Vorderrand und die Seitenränder sind gelblich bewimpert. Letztere sind leicht gebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen punktiert, die Punkte tragen winzige, vereinzelt ein wenig gröfsere Börstchen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind unpunktiert. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit behaarten Punkten bedeckt. Die Mitte der Brust ist schwach längsgefurcht und beborstet. Die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten besetzt und tragen neben den Seitenrändern Borsten. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borstenpunkten. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind nur wenig verbreitert. Erstere sind glänzend und hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande mit einer Querreihe feiner Borsten besetzt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [1915](#)

Autor(en)/Author(s): Moser Johannes

Artikel/Article: [Neue Serica -Arten. \(Col.\) 337-393](#)